

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 111.

Freitag den 12. Mai

1882.

Ausverkauf

der beiden

Schuh-Lager von F. Herzog,

Langgasse 31 & 32,

wegen Geschäfts-Verlegung

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

6813

Meinen werthen Kunden, sowie dem geehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, dass ich mein Geschäftslokal von Langgasse 31 nach

grosse Burgstrasse 5

(Zais'sches Haus)

verlegt habe.

Hochachtungsvoll

H. W. Butzbach,

Herrenkleidermacher.

11645

en gros **Großes Lager** en détail

in

Damen-, Herren- und Kinder-Strohhiiten,
Federn, Blumen, Agraßen, Bändern und Stoffen.

Reiche Auswahl. — Billigste Preise.

Das Garniren, Waschen und Fagouniren wird
schnellstens besorgt.

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

7391

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige,
aber möglichst kräftige Nahrung zu sich
nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer,
Nagenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn
Bsch. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem
kgl. Verein dahier.

Albert Brunn, Adelheidsstraße 41.

L. Schwenck, Mühlgasse No. 9,

empfiehlt:

Dauerhafte Herren-Socken, Knaben-
Soden,
neue Kinderstrümpfe,
Damenstrümpfe,
neue Beinlängen mit
Garn,

eigener
Maschinen-
strickerei in
vielen
waschächten
Farben.

Nichtvorräthige gestrickte Artikel werden sofort an-
gefertigt. — Unterjacken, Unterhosen, Sommer-
handschuhe, Dr. Jäger's Normal-Unter-
kleider, Filetjacken, Kreppejacken.

9376

Büzarbeiten

werden geschmackvoll und billig
angefertigt bei

**Lina Engelhard, Webergasse 34,
2 Stiegen hoch.**

11359

Bekanntmachung.

Heute, Vormittags 9 Uhr anfangend: Fortsetzung der Concursversteigerung **Julius Fenske Wittwe** in dem Hause **Friedrichstraße 28** dahier. Es kommen namentlich zum Ausgebot die **Ladeneinrichtungs-Gegenstände, Koffer und Lederfelle.** Wiesbaden, den 12. Mai 1882. Der Gerichtsvollzieher. 11282 Eschhofen.

Notizen.

Heute Freitag den 12. Mai, Vormittags 9 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse der **Julius Fenske Wittwe** dahier gehörigen Gegenstände, worunter eine **Laden-Einrichtung** zc., in dem Hause **Friedrichstraße 28.** (S. heut. Bl.) Versteigerung der diesjährigen **Gras-Crescenz** in den Anlagen an der **Dietenmühle**, an Ort und Stelle. (S. Tagbl. 109.)

Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung einer **Partille** neuer **Strohühle**, **Blumen** zc., in dem Versteigerungslokale **Kirchgasse 30.** (S. heut. Bl.)

Billig zu verkaufen

circa **40 Paar Tauben**, deutsche Mövchen reiner Race und in verschiedenen Farben. Näh. **Kranzplatz 11.** 11652

Ein **Küferkarren** wird zu kaufen gesucht. Näheres beim **Portier im Hotel „Victoria“.** 11684

Alle **Schuhmacher-Arbeiten** w. billig besorgt **Langg. 47, Dtl.**

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Bruder, Schwager und Onkel, **Louis Baumeister**, nach langem Leiden am Dienstag Abend sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Freitag den 12. Mai Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:

11631

Adolf Bender.

Danksagung.

Ich sage in meinem Namen, sowie im Namen meiner trauernden Kinder und Verwandten, den vielen treuen Freunden, dem Gemeinderath, den Behörden, den Vereinen und der ganzen Stadt für die zahlreichen Beweise von Liebe und Anhänglichkeit, welche meinem geliebten, verstorbenen Mann, dem

Oberbürgermeister Lanz,

dargebracht wurden, meinen tiefgefühltesten Dank.

Die trauernde Wittwe:

Rosa Lanz, geb. Plump.

11630

Danksagung.

Dem Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ zu Ehren: heim statten wir für den am Sonntag den 7. Mai in der hiesigen Hauptkirche ausgeführten schönen **Traunungs-Gesang** hiermit unseren herzlichsten Dank ab.

Wiesbaden, den 12. Mai 1882.

11613

Becker und Fran.

Ein gebrauchtes **Fahnen Schild** wird zu kaufen gesucht. Näheres **Expedition.** 11701

Badewanne, eine große, zinnerne, zu verkaufen **Kirchgasse 35 im Laden.** 11662

Sargmagazin Nerostraße 34.

$\frac{1}{2}$ Morgen **ewiger Alee**, an **Beau-Site** gelegen, zu verkaufen. Näheres **Tannusstraße 53.** 11657

Zimmerspäne sind karrenweise zu haben bei **H. Gerner, Feldstraße 6.** 11211

Eine **Grube guter Dung** zu verkaufen **Kleinstraße 13.** 1184

Verloren, gefunden etc.

Ein **Ring mit 8 kleinen Schlüsseln** verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Nicolassstraße 12.** 11701

Verloren

am Samstag Nachmittag ein kleines **Damen-Portemonnaie** mit circa 30 Mark Inhalt. Abzugeben gegen 10 Mk. Belohnung **Schwalbacherstraße 33.** 11613

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein anständiger, junger Mann sucht ein freundlich möbliertes Zimmer in der Nähe der **Oranienstraße**. Offerten mit Preisangabe unter **T. K. 234** an die **Expd. d. Bl.** erbeten. 11671

Gesucht auf 15. Juli bis Ende August eine kleine Villa oder Wohnung von 6 Zimmern (4 Schlaf- und 2 Wohnstuben) nebst Küche und Mädchen-Logis, vollständig möblirt. Portofrei Offerten an **Dr. Stödtke**, **Abelhaidestraße 8.** 11669

Gesucht von einer kleinen Familie (2 Personen) auf 1. Juli eine Wohnung von 4 Zimmern und Nebenräumen. Abzugeben **Faulbrunnenstraße 12, II. rechts.** 11668

Angebote:

Schiersteinerweg 9 sind 2 Zimmer und Zubehör zu vermieten, sowie **10 Hühner** und **1 Hahn** zu verk. 11657

Fein möbl. Zimmer monatl. 18, 20, 25 Mk. M. Exp. 11661

Zwei möblierte Zimmer sind an einen Herrn zu vermieten **Louisenstraße 2.** 11663

Eine Wohnung in **gesunder Lage**, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Küche, Balkon zc., ist per Juli oder August zu vermieten. Näheres **Expedition.** 11664

Ein kleines **Dachlogis** ist zu vermieten. Näheres **Gemeindebadgäßchen 10.** 11665

Eine **Manjarde** an eine ruhige Person zu vermieten **Schwalbacherstraße 51 im Laden.** 11666

Eine **Werkstätte** ist sofort zu vermieten **Schulgasse 4.** 11667

Sommer-Pension auf Hof Geisberg eröffnet. Zimmer für Familien und Einzeln.

Parfumbereitung. 11649

(Fortsetzung in der Beilage.)

Ein Weinfass mit Eisenbändern zu verkaufen
Kapellenstraße 20. 11643

Immobilien, Capitalien etc.

Bauplatz für Villa, Parkstraße, ca. 70 Ruthen, Villa zum Alleinbewohnen, nahe dem Curbau, Haus mit Garten, Familien-Wohnung von 5 Zimmern frei rentierend, Geschäftshaus, sehr gute Lage, bei sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 11688
Gut rentable Privat- und Geschäftshäuser in der alten als auch in den neuen Stadttheilen werden nachgewiesen und vermittelt unter reeller Bedienung durch die Agentur C. G. Langsdorf, Karlstraße 6 im Hinterhaus, 1 St. h. 11668
Villa Parkstraße 21, 23 und 24 in hochgelegener Ausführung und höchstem Comfort sehr preiswürdig zu verl. N. b. Schmittus & Specht. 11688
11-12,000 Mark werden als Nach-Hypothek auf ein solides Haus zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 11623
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle auf gleich. Näheres Reroststraße 7, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 11694
 Ein ordentliches Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Hermannstraße 3 im Vorderhaus, Dachlogis. 11661
 Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Lehrstraße 35, Dahl. 11674
 Ein solides Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 11675
 Ein geübtes Mädchen wünscht eine Stelle als feineres Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näheres Herrngartenstraße No. 15 im Hinterhaus. 11670
 Eine **perfekte Kammerjungfer** mit 4-jährigen Zeugnissen sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 11708
 Ein geübtes, gutempfohlenes Mädchen, welches schon als Kammerjungfer und zur Stütze der Hausfrau fungierte, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 11707
 Ein gewandtes Mädchen mit 2- und 3-jähr. Zeugnissen, das **bürgerlich kochen kann und alle Arbeit verrichtet**, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 11708
 Ein Mädchen, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten selbstständig ist, sucht eine Stelle. Näheres Saal-gasse 8, 2 Stiegen hoch. 11672
 Zwei bürgerliche Köchinnen, mehrere Hausmädchen, sowie ein junger Mann, der mit Pferden und Gartenarbeit umzugehen versteht, suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 15. 11703
 Eine gute Köchin f. Stelle d. d. Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 11713
 Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Schachtstraße 6. 11712
 Ein Hausmädchen, zwei Mädchen mit guten Zeugnissen, zu jeder Arbeit willig, suchen Stellen. N. Emserstraße 23. 11712
 Ein junges, zu allen Arbeiten williges Mädchen sucht eine Stelle als Kindermädchen oder für leichte Hausarbeit. Näh. Kengasse 17, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 11658
 Ein anständiges Mädchen, das kochen und bügeln kann, sucht sofort Stelle. Näheres Moritzstraße 12, Stb. 11654
 Ein Mädchen mit 7-jährigem Zeugnisse, im Kochen und der Hausarbeit bewandert, f. Stelle. N. Mehrg. 21, 2 St. 11691
 Eine gesunde, kräftige Schenkamme sucht auf gleich Stelle. Näheres Bleichstraße 20. 11681
 Ein junges Mädchen, das nähen kann, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 9, Mittelbau, Parterre. 11673
 Mehrere Zimmer-, Haus- und Kindermädchen, feine Bonnen suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 11708

Eine französische Bonne mit 3- und 4-jähr. Zeugnissen, eine englische Gouvernante, eine gute Kinderfrau, mehrere feine Zimmermädchen suchen Stellen d. d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 11708
 Ein anständiges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten gut Besch. id weiß und kochen kann, sucht sofort eine Stelle. Näheres Taunusstraße 19, 2 Stiegen hoch. 11667
 Ein zuverlässiges, tüchtiges Mädchen, welches langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Schwalbacherstraße 27, Parterre. 11665
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Mehrgasse 35. 11657
 Ein junger **Kellner**, welcher schon ein Jahr gelernt hat, wünscht sich noch weiter in einem Hotel auszubilden. Näheres durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 11698
 Ein Hausbursche mit guten Empfehlungen f. St. N. Häfnerg. 5. Hausburschen mit guten Zeugnissen empfiehlt sofort **A. Eichhorn, Emserstraße 23.** 11712

Personen, die gesucht werden:

Nähmädchen auf Damenmäntel gesucht bei E. Weissgerber, große Burgstraße 3. 11678
 Monatfrau gesucht Moritzstraße 42, 2 Treppen hoch. 11709
 Ein **Monatmädchen** gesucht Dranienstraße 16. 11656
 Ein junges Mädchen wird Vormittags von 9-12 Uhr zu einem Kinde gesucht Schillerplatz 3, 1. Etage. 11695
 Ein reinliches, braves Mädchen, welches etwas kochen kann, wird gesucht Ellenbogengasse 5 im Laden. 11676
 Ein braves Dienstmädchen wird für Hausarbeit gesucht Dieblicherstraße 9. 11679
Dienstpersonal jeder Branche erhält gute Stellen hier und nach außerhalb durch **Hänlein's Bureau, Mauergasse 3/5.** 11699
 Ein braves Küchenmädchen, das im Waschen und Putzen bewandert ist, gesucht Neuberg 5. 11704
 Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit nach auswärts gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 11707
 Gesucht ein junges, reinliches, gutempfohlenes Mädchen durch **A. Eichhorn, Emserstraße 23.** 11712
 Ein junges Mädchen, welches alle Handarbeiten erlernen will, wird gesucht Mehrgasse 21, Parterre. 11710
Gesucht sofort: 2 Köchinnen für englische Herrschaften, eine für nach Frankfurt, Salair 25 Mk., Kellnerinnen, Haus- und Küchenmädchen durch **Hänlein's Bureau, Mauergasse 3/5.** 11699
 Ein einf. Mädchen gesucht Mehrgasse 2, Specereiladen. 11697
 Gesucht eine Herrschaftsköchin nach außerhalb durch **Ritter, Webergasse 15.** 11707

Eine Hotellköchin ges. d. d. Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 11707
 Ein feines Mädchen, nur mit guten Zeugnissen versehen, wird zu zwei Kindern (2 und 3 Jahre alt) gesucht. Näheres Langgasse 16 Vormittags von 9 bis 1 Uhr. 11495

Ein junges Mädchen vom Lande zu einem kleinen Kinde gesucht. Näh. Gemeindebadgässchen 10, 1 Tr. h. rechts. 11687
 Eine Bonne, der englischen Sprache mächtig, oder eine Engländerin gesucht durch Frau **Böttger, Taunusstraße 49.** 11690
 Ein junges, ordentliches Mädchen, das sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, gesucht Karlstr. 28, 3. St. 11659
Gesucht eine perfekte Hotellköchin, eine Kaffeeköchin für Jahresstelle, eine angehende Restaurationsköchin, eine Kinderfrau, Mädchen, die bürgerlich kochen, für allein und nette, gewandte Hotelzimmermädchen durch **Ritter, Webergasse 15.** 11707

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell das Bureau „Germania“ in **Dresden.** 11655

Ein zweiter **Gärtnerlehrling** gesucht. Näh. Exped. 11679
 Ein guter **Schreiner** gesucht **Kirchgasse 30.** 11689
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe

Stroh h ü t e

bedeutend unter dem Preis.

Langgasse 32. **D. Stein,** Langgasse 32.

Den Empfang einer großartigen Auswahl

Knaben-Wasch-Anzüge

erlaube mir ganz ergebenst anzuzeigen.

Langgasse 47, **Jean Martin,** Langgasse 47,

dem Tapeten-Geschäft des Herrn Eichhorn gegenüber.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Frisch vom Fang in Eis verpackt: **Prachtvolle Helgoländer Schellfische**, ausgezeichneten Cablian, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Schollen zum Backen und Kochen, Bander (Sutak), Merlans (Whiting) 1. Qualität, ferner ächten Rheinlalm, Elbsalm, **ächte Bachforellen** per Pfd. 1 Mark 50 Pfg., sowie Flussfische, besonders sehr schöne, lebendfrische Rheinhechte, Karpfen, Schleien, Aale, **prima Maifische** (billigst), Helgoländer Hummer, Oberkrebse in allen Größen etc.

Im Laufe des Tages die so beliebten **Knurrhähne**, auch Rothbärte (ronget) genannt, vorzüglich zum Kochen.

189

F. C. Hench, Hoflieferant.

Mainzer Fischhalle.



Täglich auf dem Markt und Mühlgasse 13.

Ächten Rheinlalm, lebende Rheinhechte, Karpfen, Schleien, Barsche, prachtvolle, lebende, dicke Rhein-Aale, frisch eingetroffene Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), sehr schöne große Schollen, frische Schellfische 30 Pfg., sowie frische Suppen- und Tafelkrebse per Pfd. 1 M. 20 Pf., lebende Maifische von 2-6 Pfund empfiehlt

11071

E. Prein.

Zwei Bettstellen mit Sprungrahmen und sonstige Haus-haltungs-Gegenstände Abreise halber zu verkaufen kleine Burgstraße 5.

14 06



Fisch-Handlung

3. „grünen Baum“ (Markt 12).



Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: Ächten Rheinlalm, Elbsalm, Turbot, Soles, Cabliane, Bander, Rheinhechte, Karpfen, Dresen, Maifische, frische Maifische per Pfund 50 Pfg., sowie ganz frische prima Egmond Schellfische empfiehlt billig

11696

G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant

I. Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg.,

I. " Kalbfleisch 50

empfehlen **H. Mondel, Grabenstraße 34.** 117

Zu verkaufen

eine Parthie sehr wenig abgetragener Kleider, von den besten engl. und franz. Stoffen. Näh. Exped. 116

Ein neuer Frack-Anzug ist billig zu verkaufen Geilbergstraße 9. 1 Treppe hoch. 116

Ein Sopha und ein großer Tisch billig zu verkaufen Wörthstraße 16. 1 Treppe hoch. 116

Eine gute, eichene Brandkiste, dreitheilig, ein fast neuer zweithüriger Kleiderschrank mit Weißzeug-Einrichtung, ein neuer Küchenschrank mit Glasaufsatz und sonst noch gute Möbel zu verkaufen Kerostraße 32. 2. Stock. 116

Ein bedeutendes Anstands-Bureau sucht für hiesigen Platz und Umgegend einen tüchtigen, zuverlässigen Correspondenten. Gef. Offerten sub H. D. 179 an G. L. Daube & Cie., Frankfurt a. M. (M.-No. 10006) 116

10651

Bürger von Wiesbaden!

In der kürzesten Zeit müßt Ihr an den Wahl-
tisch treten, um Euren ersten Bürgermeister zu
wählen. Der Begleiter Eures hochgeschätzten Ober-
bürgermeisters Lanz auf seinem Todesgange war
Herr Landgerichtsrath Riedel zu Limburg.
Lanz starb in den Armen Riedel's. Wenn der
Entschlafene es noch könnte, er würde laut und
vernehmlich Euch zurufen: „Wählt Riedel zu
Eurem ersten Bürgermeister! Er ist ein Bieder-
mann durch und durch, ein Mann von echtem
Schrot und Korn, von Charakterfestigkeit und
liberaler Gesinnung, eine tüchtige Arbeitskraft!
Er ist geborener Wiesbadener und mit den Wies-
badener und Nassauischen Verhältnissen vertraut!“
Also würde Lanz Euch zurufen. Besinnt Euch
nicht, hört auf diesen Ruf und wählt den Land-
gerichtsrath Ferdinand Riedel von Wies-
baden, zur Zeit in Limburg, zum ersten Bürger-
meister unserer Stadt!

Einer, der es mit Wiesbaden
wohl meint.

11651

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Letzte Probe für den Ausflug
nach Siebrich.

137

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Freitag Abends 1/9 Uhr:

Monatsversammlung.

155

Der Vorstand.

Feuerwehr.

Diejenigen Feuerwehrleute, welche sich an der in Cronberg
stattfindenden Versammlung betheiligen wollen, werden hier-
mit zu einer Besprechung auf heute Abend 9 Uhr in den
„Deutschen Hof“ eingeladen.

11714

Der Brand-Director: Scheurer.

Wollene Bettdecken (Culten)

in den neuesten Dessins,

weisse Piqué-Bettdecken,
weisse Waffel-Bettdecken,
Plumeaux- und Rouleauxstoffe

in grösster Auswahl zu reellen Preisen.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Ausstattungs- & Wäsche-Geschäft. 11648

Mehrere

neue und sehr schöne Kinderwagen, Sitz- und Lieg-
wagen, bestes Schmetzer'sches Fabrikat, gelegentlichs-
halber billig zu verkaufen.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

10651

Capitalanlage-Papiere ersten Ranges:

4 1/2 % Nassauische Landesbank-Obligationen
Litera F., unkündbar bis 1. Juli 1890.
4 % Nassauische Staats-Obligationen,
4 % Preussische consolidirte Staats-Obligationen
sind vorrätzig und billigst erhältlich bei

B. Neustadt, Bankgeschäft,
11677 Wiesbaden, Friedrichstraße 34, Ecke der Kirchgasse.

Eine Parthie wollene

Morgenkleider

haben wir ganz bedeutend im Preise herabgesetzt
und verkaufen solche zu

9 bis 12 Mark.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

204

Salon-Cigaretten

aus seinem Havana- und türkischem Tabak empfiehlt
11683 J. C. Roth, Langgasse 31.

Bayerische Bierhalle

„Zum Franziskaner“,

vormals „Sprudel“, Tannstraße 27.

Eine frische Sendung Münchener Bier aus der Brauerei
Jos. Sedlmayr, zum Franziskaner-Keller, im Anstich.

11702

Sarg & Wagner.

„Zur Sonne“, Stiftstraße No. 1.

Empfehle eine neue Sendung Culmbacher Exportbier
feinster Qualität aus der bestrenommirten Brauerei Rizzi
in Culmbach zu 18 Pfg. per 1/2 Liter frisch vom Fass,
sowie ein vorzügliches Lagerbier aus der Bender'schen
Brauerei 10 Pfg. per Glas, ausgezeichnet feiner Apfel-
wein 15 Pfg. per 1/2 Liter, Rheingauer Roth- und
Weißweine zu den billigsten Preisen, kalte und warme
Speisen zu jeder Tageszeit, schattiger Garten und
freundliche Wirthschafts-Räume.

11639

Achtungsvoll Jos. Neiss.

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Bester Weizen-Mehl	bei 10 Pfund Mt.	2.50.
„ Kaiser-Mehl	10	2.30.
„ Borckum-Mehl	10	2.—
Kölnener Raffinade	im Brod per Pfund	42 Pf.
Holländ. Colonial	„	50
Pariser	„	49
Tafel-Würfel-Raffinade	bei 5 Pfd.	46
Holländ. „	I	48
Gries-Raffinade I	II	45
„ II	5	44
Wilcox-Schmalz, prima	„	66
Schmelzbutter, bayerische	„	80
Rosinen, Corinthen, Mandeln etc.	in bester Waare	
billigst.	J. C. Bürgener.	11653

Tages-Kalender.

Vaisel'sche Telegraphen-Anstalt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.
Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.
Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrasstr. 10 Dienstag 8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Vorles. 86
Das Lebensmittel-Untersuchungs-Amt Schwalbacherstraße 30 ist täglich geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.
Griechische Kapelle. Zur Befichtigung täglich geöffnet Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Freitag den 12. Mai.

Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gewerbliche Fachschule. Nachmittags von 4-6 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht.
Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Fidelio“. Abends 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung im Vereins-lokale.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.
Sacht-Club. Um 9 Uhr: Fest-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 12. Mai. 106. Vorstellung. 152. Vorstellung im Abonnement.
Neu einkubirt: Hector.

Schwan in 1 Akt von G. von Moser.

Personen:

Friedrich Lange, Kaufmann	Herr Reulte.
Louise, dessen Frau	Frl. Lawrence.
Meier, Commerzienrath	Herr Grobeder.
Oscar, dessen Sohn, Secundaner	Frl. Grevenberg.
August, Hausknecht, im Dienste Lange's	Herr Rudolph.
Jetze, Junger,	Frl. Trabolch, a. G.
Schnell, Commissionär	Herr Holland.
Ein Dienstmann	Herr Brünning.

Die Wiener in Paris, oder: Der zwölfte Februar.

Genrebild in 1 Akt von C. von Holtei.

Personen:

Der Graf von Werth	Herr Reulte.
Bermann, ein wohlhabender Bürger aus Wien	Herr Rudolph.
Loni, dessen Frau	Frl. Widmann.
Ferdinand, Weider Sohn	Herr Neumann.
Frau, Diener bei Bermann	Herr Holland.
Bonjour, Commissionär in Paris	Herr Koch.
Kathi, seine Frau	Frau Rathmann.
Madelon, Weider Tochter	Frl. Lawrence.
Ein Lohndiener	Herr Brünning.

Die Scene spielt in Paris.

Das Versprechen hinter'm Herd.

Eine Scene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgefühlen von Baumann. Musik von Stein.

Personen:

Michel Quantner, Wirth der Abtenau	Herr Rudolph.
Loth, sein Sohn	Herr Neumann.
Randi, Almerin, im Dienste bei Quantner	Frl. Baumgartner.
Freiherr von Strigow	Herr Holland.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Samstag: Die Entführung aus dem Serail.

(Osmin: Herr Ruffenti, als Gast.)

Locales und Provinzielles.

* (Landesbischof Dr. Wilhelm i.) In früher Morgenstunde starb gestern der evangelische Landesbischof Herr Dr. Ludwig Wilhelm Wilhelm in Folge von Altersschwäche. Dr. Ludwig Wilhelm Wilhelm war geboren am 19. November 1796 zu Neuenhain, besuchte das Seminar zu Ufingen, ward 1818 dritter Pfarrer in Wiesbaden, 1823 ebenfalls zweiter Pfarrer, 1830 Kirchenrath, 1836 erster Pfarrer und Decan, 1841 Geheimen Kirchenrath und bischöflicher Commissar und 1858 Bischof.

* (Se. Hoheit der Herzog Adolf zu Nassau) beabsichtigt, wie ein Münchener Correspondent des „Berliner Tageblatt“ vernimmt, das dortige Hotel „Zum bayerischen Hof“ anzukaufen und für sich als Palais einrichten zu lassen. Der Kaufpreis soll 1,100,000 Mark sein.

✓ (Gemeinderaths-Sitzung vom 11. Mai. Anwesend die Herren: Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Lemke und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträthe Becker, Dr. Berle, Cron, Fausser, Käßberger, Kimmel, Mäcker, Sanitätsrath Dr. Pagen-

stecher, Dr. Schirm, Schlinf, Wagemann und Weil. — Herr Bürgermeister Coulin eröffnet die Sitzung mit etwa folgenden Worten: „Als wir zuerst am Montag hier versammelt saßen, war unser geliebter Todter, dessen Gebeine wir inzwischen mit gebührender Würde im Garten des ewigen Friedens gebettet, noch unter uns. Heute ist sein Platz leer, leer für immer. Das Andenken des Verstorbenen ehren wir am Angemessensten, indem wir uns bestreben, in seine Fußstapfen einzutreten. Ich darf Sie Alle wohl bitten, fest zusammen zu halten im Interesse für die Stadt, wie der Verstorbene es uns gelehrt hat und zugleich meinem Wunsche Ausdruck geben, daß Sie Alle während der kurzen Zeit, während welcher ich seine Vertretung zu führen habe mir Ihren treuen Beistand leihen. Ich konnte nicht die Tagesordnung anders beginnen, als indem ich diesen Hinblick warf auf das, was der Todte uns war. Ehren wir sein Andenken, indem wir uns von den Sitten erheben.“ (Das geschieht.) Der Herr Vorsitzende fährt dann ungefähr weiter fort: „Ich bin beauftragt worden, Namens der Familie des Entschlafenen Ihnen Allen und der ganzen Bürgerschaft den herzlichsten Dank auszubringen für die ergebende Leichenfeier. Man hat mir versichert, sie habe ihnen von Herzen wohlgethan, man werde sich ihrer erinnern sein ganzes Leben lang. Ich entbeuge mich hiermit des mir gewordenen Auftrages.“ — Der Dr. Schirm: „Lassen Sie den ersten Antrag, mit welchem wir uns nach dem Verluhte an die Bürgerschaft wenden, den sein, durch ein Denkmal das Andenken des Verstorbenen zu ehren. Ich bin überzeugt, die ganze Bürgerschaft wird dem Vorschlag mit Freuden zustimmen. Es ist uns gelungen, eine correcte Maske zu bekommen; ich halte für gut, sein Bildnis in Stein zu hauen und dasselbe als Denkmal aufzustellen.“ Die Versammlung acceptirt ohne Widerrede diesen Vorschlag, indem sie die Veranlassung des Näheren einer in der folgenden geheimen Sitzung zu ernennenden Commission anheimgibt. (Schluß folgt.)

* (Zur Beerdigung des Herrn Oberbürgermeister Lang) tragen wir heute, da uns dies gestern der Kürze der Zeit halber nicht mehr möglich gewesen ist, noch den Vortritt der aus diesem überaus traurigen Anlasse gehaltenen Reden nach. Am Sarge des Verstorbenen, an welchem sich im Rathhause während der Aufstellung des Juges die Mitglieder der Familie des Verstorbenen, sowie der Gemeinderath eingefunden hatten, sprach Herr Pastor Frickhöffer aus Bremen als Freund und Verwandter des Verstorbenen tröstende und erhebende Worte des Nachtrages im Namen der Familie, die so zahllose wohlthuende Beweise der allgemeinen Theilnahme erhalten habe. Aus diesen gehe hervor, wie der edle Charakter und die Bistämigkeit des Entschlafenen in allen Kreisen Würdigung gefunden haben. Im Tode rede die Stimme des öffentlichen Urtheils lauter als sonst. Wir haben sie vernommen und sie hat uns herzlich wohlgethan. Aus dem außerordentlichen Maße der tiefgefühltesten Theilnahme in allen Bürgerkreisen möge man schließen, was solch ein Mann den Seinen gewesen ist. Was solle er sagen im Namen der Gattin, die vor wenig Jahren mit so berechtigten Hoffnungen auf Glück und Lebensfreude sich mit ihm verband und nun sich plötzlich auf dem einsamen Wittwenpfade sieht? Sie rufe ihr ihren Dank nach für alle Güte und Liebe, die er ihr erwies; ihr Trost sei, daß, was man einmal beisehen und genossen, dem Herzen ein ewig Gut bleibe, auch wenn es entschweben sei. Gott der Herr hat es so gewollt, sein Wille geschehe! Die Söhne danken ihm für die väterliche Güte, in der er über ihre Kindheit gewacht und ihre Jugend geleitet hat. Sie leben in ihm das Vorbild der Mannhaftigkeit, des Ernstes und der Pflichttreue, dem sie nachzueifern haben; denselben Dank spreche er aus Namens der kleinen Töchterchen, der Eltern und sonstigen Verwandten, die ihn geliebt und seinen Geist geschätzt haben. Gott möge Alle trösten, die jetzt Trauer und Herzleid tragen! Friede sei mit dem, der jetzt wandelt im Lande der Vollendung, Friede mit uns, die im Lande des Stüchwerks zurückgeblieben sind! „Ja wir glauben, daß es eine glücklichere Welt gibt, die vor uns liegt und die Du nun schaust“ — so schloß der Redner. Die Grabrede des Herrn Consistorialrath Ohly lautete ungefähr wie folgt: „Das war ein schmerzliche und uns Alle tief erschütternde Kunde, die am Montag Morgen eilend von Haus zu Haus getragen wurde, daß der Oberbürgermeister unserer Stadt plötzlich von Gott heimgesunken worden sei. Frisch und unberührt von trüber Vorahnung hatte sich derselbe am Sonntag Morgen auf die Reise nach Kirberg begeben, um dort dem Begräbniß und Schwagers beizuwohnen. Schon lag das Ziel der Reise vor seinen Augen, als einem Fuhrwerk, das an seinem Wagen vorüberreife, ein Unfall widerfuhr, der ihn veranlaßte, mit seinen Reisegefährten den Wagen zu verlassen, um den Bedrängten zu Hilfe zu eilen. War's eine Folge der augenblicklichen Erregung oder lag die Katastrophe vorbereitet in seinem Körper, daß sie auch ohne diese Erregung eingetreten wäre — wir wissen es nicht genug — er wurde als ein Sterbender wieder in seinen Wagen gedrückt, ein tödlicher Hirnschlag hatte ihn getroffen. Nach wenigen Stunden kam er in dem nächstgelegenen Dorfe Neesbach, wohin er eilends gebracht worden sein Leben ausgehaucht. Wie viel dieses Leben in den Augen der Stadt gegolten hat, das sagt uns die allgemeine tiefgehende Bewegung, welche der Bewohner unserer Stadt ergriß, als bekannt wurde, was geschehen; daß war nicht ein Fragen der Neugier, sondern ein Fragen tiefer Befürchtung. Ist es wirklich wahr, was gesagt wird? Ist unser Oberbürgermeister gestorben? Es war, als wäre mit dem Entschlafenen jedem Haus ein gehöriges Glied entrissen worden. Wie viel dieses Leben der Stadt gegolten hat, das sagen uns nicht bloß die Thränen seiner nächsten Freunde, sondern besonders schmerzliche fühlten, was ihnen in diesem Herzen voll Wohlwollen und Biederkeit, voll redlicher und ungeheuchelter Freundschaft entrisen worden war; das sagte uns auch nicht bloß die Trauer seiner Collegen im Magistrat und ihr ungesäumtes Bemühen, den sterblichen Ueberresten des Entschlafenen selbst in jeder möglichen Weise zu dienen und seine Ge-

hattingeser zu verherrlichen; das sagten uns mehr als dies die Klagen der geringen Leute, die bei dem Seingegangenen so viel Verständnis ihrer Lage, so viel freundliches Entgegenkommen gefunden hatten. Wie viel dieses Leben der Stadt geollt hat, das sagt mir diese unabsehbare Trauer- versammlung, die dem Entschlafenen das letzte Ehrengelächte gegeben hat. Ich habe schon oft zu großen Versammlungen an Gräbern geredet, heute rede ich zur trauernden Stadt. Bald werden es 14 Jahre, da übernahm der Entschlafene die Leitung der städtischen Verwaltung. Es ist bereits in öffentlichen Blättern darauf hingewiesen worden, wie schwierig in den damaligen Zeiten die Geschäftsleitung einer größeren Stadt war und wie namentlich unser aufblühendes Wiesbaden damals eines Mannes von Besonnenheit und Thatskraft bedurfte; es ist aber auch da anerkannt worden, wie der Entschlafene die Hoffnungen, die auf ihn gesetzt wurden, erfüllt habe: wie es ihm gelungen sei, mit Geschick und Umsicht das städtische Schiff durch alle Klippen hindurchzuführen. Die 14 Jahre in denen Langgasse die Leitung in Händen hatte, werden in späteren Zeiten von jedem unparteiischen und einsichtigen Beurtheiler unserer städtischen Entwicklungsgeschichte als eine Zeit von Grund legender Bedeutung für das Gedeihen unserer Stadt anerkannt werden müssen. Es gehört selbstverständlich nicht hierher, die wichtigsten Verhältnisse, die in dieser Zeit von der Communalverwaltung gefasst und ausgeführt worden sind, im Einzelnen in Erwägung zu bringen; es genüge, auf das Verheißungsvolle derselben und den hervorragenden Antheil, den unser entschlafener Freund an denselben hatte, hingewiesen zu haben. Im Einzelnen möchte ich nur noch der namhaften Dienste Erwähnung gethan haben, die er als Vorsitzender der städtischen Schulanstalten dem städtischen Schulwesen und als Mitglied des Kirchenvorstandes der evangelischen Gemeinde geleistet hat; auch hier zeigte er sich als der besonnenen, vom regsten Pflichtgefühl erfüllte Mann. Bei aller Anerkennung, die der Entschlafene in seinem Wirken gefunden hat, was am glänzendsten durch seine nach zwölfjähriger Arbeit erfolgte Wiederwahl bezeugt worden ist, war sein Weg kein leichter, sondern ein mit vielen Dornen besäter. Allein er hatte eben nicht bloß die geistigen Fähigkeiten, als Haupt einer schwierigen Verwaltung zu fungiren, sondern er hatte auch die nöthige Charakterstärke, durch Schwierigkeiten, die ihm entgegentraten, nicht mühslos zu werden, sondern im Bewußtsein redlicher Pflichterfüllung durch gute und durch böse Gerüchte hindurchzugehen. Sein charaktervolles Wesen gerade bietet uns den Schlüssel zur richtigen Beurtheilung und Würdigung seines erfolgreichen amtlichen Wirkens. Dieses Wirken hat nun plötzlich ein Ende genommen. Wir stehen an unseres Freundes offenem Grabe. Aber unser Blick soll sich nicht verlieren im Dunkel des Grabes. Wir glauben an eine allmächtige Hand, in der alle Fäden unserer Geschichte zusammenlaufen. Wir glauben an eine allbarmherzige Hand, die Alles in Gnaden hinführt, auch wenn wir die Führung selbst nicht begreifen. Darum stehen wir als die Starken an diesem Grabe, die nicht im Leid verfallen, sondern die Gottes Wege anbeten, auch wenn sie durch tiefes Wasser führen; darum stehen wir als die Dankbaren an diesem Grabe, dankbar für Alles, was der gereine Gott in dem Entschlafenen uns geschenkt hatte, dankend aber auch für Alles, was er fortan an uns, namentlich aber an den tiefgebeugten Angehörigen des Entschlafenen thun wird. Er wird die Wittwe trösten in ihrem Leiden; sein Geist ist ja ein Geist des Trostes und er gibt ihr dem, der ihn begehrt. Er wird den Söhnen eine friebome Frucht für das zeitliche und ewige Leben aus dieser schwersten Beimschung erwachen lassen, wenn sie sich wollen üben lassen in dieser Schule. (Zu den Söhnen des Entschlafenen gewendet: Vernet es hier am Grabe des Vaters, daß jede Stütze brechen kann und daß nur eine Stütze nicht bricht, das ist der, von dem Moses rühmt: Herr Gott, du bist unsere Zuflucht für und für! Stellt Euch auf ihn, so steht ihr wie auf Felsen und seid stark; weicht Ihr von ihm, so seid Ihr wie schwankes Rohr, das der erste Sturm zerbricht. Und Du, lieber entschlafener Freund! Dein Leid ruhe sanft in diesem Grabe. Wir erblicken Dir die Gnade dessen, der auch Dich in seine hohepriesterliche Hände gezeichnet hatte. Dein Grab predigt uns laut: Der Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blüht wie eine Blume des Feldes; wenn aber der Wind darüber geht, so ist sie nicht mehr und ihre Stätte kennt man nicht. Laß uns den Segen dieser Predigt mitnehmen von Deinem Grabe. Ja, das soll der letzte Segen sein, den wir Dir danken, daß wir an Deinem offenen Grabe hinaufrufen zu dem ewigen Gott: Herr, lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir hing werden. Amen!" Der Nachruf, welchen Herr Stadtvorsteher Dr. Schirm unter Niederlegung eines Lorbeerkränzes auf das Grab des Entschlafenen demselben widmete, war der nachstehende: „Siebe Mitbürger und Trauergenossen! Noch sind es nicht ganz 2 Jahre, — der Frühling hatte eben Abschied genommen, um dem saatenreife Sommer die Führung abzutreten, als die Repräsentanten unserer Stadt den nun verstorbenen Oberbürgermeister Wilhelm Langgasse einstimmig zu ihrem Haupte wieder erwählten. Eine zwölfjährige Erfahrung hatte seine erste Erwählung allzulang gerechtfertigt: er hatte sich gezeigt nach Charakter ein Mann von Ehre, Gedächtnis, Würde und Festigkeit; nach Gemüth edel, wohlwollend, allem Schönen, Guten und Wahren von Herzen zugehan; nach Verstand schärf, klar und umsichtig, und nach seinem Willen fest und ausdauernd. Seine ganze Amtsführung zeugte davon, daß sein größter Stolz es war, seine volle Manneskraft überall und allezeit einzusetzen für das Wohl der Bewohner, für das Gedeihen der Stadt. Daß diesem Manne das einstimmige Vertrauen, die Liebe und Zuneigung seiner Mitbürger zu Theil ward, bezugte die begeisterte Begrüßung der städtischen Bewohner, als der Gewählte von den Stufen des Rathhauses aus für seine Wiederwahl tief gerührt dankte und das freudige Gelöbniß that: in allen Lebensverhältnissen treu und fest zur Bürgerschaft zu stehen. Und er hielt Wort. überall sah man ihn rastlos thätig und kämpfen für das materielle Wohl

nicht nur, sondern auch für das geistige durch zweckmäßige Einrichtungen und treffliche Schulen. Aber mitten in diesem Streben ist, ach zu frühe! seine starke Kraft plötzlich gebrochen. Starr liegt der entseelte Körper eingekragt vor uns, seine Lippen sind auf ewig geschlossen und wir stehen betrauert und zagehend vor den tausend Fragen und Räthseln der Zukunft, wie der Schiffer in klippiger See, dem der erfahrene Steuermann fehlt. — Einen Anspruch aber hat der Verstorbene wie ein Vermächtniß hinterlassen, von dem wir hoffen wollen, daß er unter Zeitstrichen werde. Gebet Gott seinen Segen dazu! Doch ehe wir von himmen gehen, sende ich im Namen der Bürgerschaft und im Auftrage des Gemeinderaths diesen Vorbeerkranz, den er im Leben tausendfach verdient, auf seinen Sarg nieder als Zeichen unserer Dankbarkeit." Ein Schlußgebet des Herrn Cons. Rathes Dhlh und ein Choral der Musikkapelle beendigte die ergreifende Feierlichkeit.

V (Schöffengericht. Sitzung vom 11. Mai.) Ein hiesiger Schreinermeister, Geschäftsführer eines zu gemeinsamer Wahrung ihrer Interessen zusammengetretenen Bürger-Consortiums, steht angeklagt, seinen früheren Secretär im Monat Januar d. J. dadurch beleidigt zu haben, daß er zunächst in einer Vorstands-Sitzung, dann in einem mit dem Vereins-Vorsitzenden geführten Privatgespräche mit Bezug auf ihn unwahre Thatsachen ausgelegt, welche geeignet gewesen wären, ihn in der öffentlichen Meinung herabzusetzen. Der Beschuldigung liegt folgender Thatbestand zu Grunde: Seit länger als 2 Jahren war ein junger Mann von hier als Scribent für den in Rede stehenden Verein thätig, ohne daß er irgend wie Anlaß zu Klagen gegeben hätte, dann aber kamen einige Fälle vor, welche wohl die Vermuthung, er sei nicht der redliche Mann, als welcher er erscheine, rechtfertigten. So wurde verschiedentlich ein früher verschlossenes Kistchen gewaltsam geöffnet vorgefunden, ein vereinnahmter Selbsttrag wurde vom Kläger nicht in die Kasse abgeführt, Druckformulare verschwanden und endlich stellte sich gar heraus, daß er letztere, deren Verkauf nur dem Geschäftsführer zustand, in großen Partien hinter dem Rücken seines Arbeitgebers sich selbst anfertigen ließ und zu seinem eigenen Vortheil durch den Vereinsbührer absetzte. Das war der Grund zu seiner Entlassung. Statt aber diese Strafe als wohlverdient hinzunehmen, ging er durch ein an den Vorstand gerichtetes Schreiben aggressiv gegen den Geschäftsführer vor, welcher sich darauf hin veranlaßt sah, zu seiner Rechtfertigung die Motive für das Andern Entlassung wie vorgezeichnet in öffentlicher Vorstands-Sitzung und darauf dem Vereins-Vorsitzenden gegenüber auseinanderzusetzen, indem er zu gleicher Zeit erklärte, der Entlassene neige zum Trunke hin, es fehle ihm an den Fähigkeiten, welche eine angemessene Erfüllung seiner Pflichten erheische und zudem benehme er sich vielfach so gegen das mit ihm in Verkehr kommende Publikum, daß verschiedene Personen in Folge dessen aus dem Vereine ausgetreten seien. Nach Feststellung dieser Thatsachen erkannte der Gerichtshof auf Freisprechung, da eine Absicht, den Kläger zu beleidigen, nicht nachgewiesen, auch aus den näheren Umständen auf eine solche nicht zu schließen sei, der Angeklagte aus keineswegs die gesetzlichen Grenzen der Wahrung seiner eigenen berechtigten Interessen überschritten habe. Mit den Gerichtskosten wurde der Kläger belastet. — Ähnlich wie mit dieser Klage liegt es auch mit der zweiten. Ein Knecht beschuldigt seinen Vrohherrn von Schierstein, in der Nacht vom 21. zum 22. November des vergangenen Jahres ihn vorzüglich mit einem Prügel derart geschlagen zu haben, daß nicht nur sein ganzer Körper mit blutunterlaufenen Striemen bedeckt war, sondern daß gar im Spital von einem Finger seiner linken Hand ein Glied habe abgenommen werden müssen. Der Thatbestand liegt jedoch nach den Aussagen der einzigen vernommenen Zeugin wie folgt: In der beregten Nacht hat der Knecht, da das Hofthor bereits verschlossen war, durch Uebersteigung des Gartenhofes Eintritt erlangt; innen auf dem Hofe (er schien betrunken) schimpfte er in der rohesten Weise, drohte die Fenslerscheiben entzwei zu werfen, die Gebäude in Brand zu stecken und den sämtlichen Hausinsassen die Hälle abzuschneiden. Der Hausherr, fürchtend, der rohe Geselle werde sein Wort wahrnehmen, verhielt sich ruhig, als aber der Knecht mit einer Petroleumlampe den mit Brennmaterial gefüllten Stall betrat, da bezwang er seine Furcht. Mit seinem Bruder, eine Laterne in der Hand, betraten sie den Stall und bei dieser Gelegenheit soll, wie der Angeklagte behauptet, von dem Wüthenden die Laterne zertrümmert und ihr Träger durch Schläge verletzt worden sein. Constatirt wurde ferner, daß der Kläger zur Zeit seines Dienstantritts schon eine, und anscheinend dieselbe Verletzung an der Hand gehabt, daß er ferner dieselbe voransichtlich gar aus einem in Mainz überstandenen Kampfe mit fünf Gendarmen bezw. Schutzleuten davon getragen habe. Der Gerichtshof, welcher der Ansicht war, daß eigentlich der Kläger auf die Anklagebank gehöre, sprach den Beklagten von Strafe und Kosten frei. Die Kosten wurden nur deshalb dem Kläger nicht aufgebürdet, weil er wegen seiner Mittellofigkeit zum Tragen derselben außer Stande war.

(Schwurgericht.) Die demnächst hier stattfindenden Sitzungen des Schwurgerichts beginnen am 12. Juni c. unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichtsraths Reim.

(Militärisches.) Im Interesse der Angehörigen z. von Landwehrenten und Reservisten, welche jetzt wieder zahlreich zum Dienst mit der Waffe einberufen werden, machen wir darauf aufmerksam, daß die eingezogenen Mannschaften und Unteroffiziere für die Dauer der Uebung rücksichtlich der an sie gerichteten Correspondenz Portovergünstigung in gleichem Umfange wie die bezüglichen activen Eintruppen genießen, also: 1) volle Portofreiheit für gewöhnliche Briefsendungen bis 50 Gramm, 2) Ermäßigungen des Portos; und zwar sind zu entrichten für Bäckchen bis 3 Kilogramm 20 Pfg., für Postanweisungen bis 15 Mark 10 Pfg. Diese Portovergünstigungen werden aber nur wirksam, wenn die bezüglichen Aufschriften den voll ausgeschriebenen Vermerk „Soldatenbrief

eigene Angelegenheit des Empfängers" tragen. Dieser Vermerk ist bei den Packetadressen und Postanweisungen auf den Haupttheil des Formulars, nicht auf den Coupon zu setzen.

* (Verein für Naturkunde.) Unter Leitung des Herrn Apothekers Wigenor von Viebrich veranstaltet der Verein für Naturkunde morgen Samstag Nachmittag eine Excursion nach Schlangenbad. Die Abfahrt erfolgt mit dem um 2 Uhr 40 Minuten abgehenden Zug nach Walluf, von wo aus der Weg über Neuburg nach Schlangenbad und zurück durch den Wald nach Nauenthal angetreten wird. Von Walluf oder von Eitelville aus wird der letzte Abendzug zur Rückkehr benutzt, weshalb es sich empfehlen dürfte, bis Walluf Retourbilletts zu nehmen. Selbstverständlich können sich auch Nichtmitglieder an dieser Excursion, die voraussichtlich eine recht lohnende werden wird, theilnehmen.

* (Gurgäste.) Gestern Vormittag traf mit der Taunusbahn der Oberstaatsmeister Sr. Majestät des Kaisers, Herr v. Rauch mit Familie zu einem Gurgabund hier ein und ist im königl. Schlosse abgeblieben.

* (Personal-Nachrichten.) Herr W. Haasjenstrauch, Assistent bei der königl. Staatsanwaltschaft hier, ist in gleicher Eigenschaft nach Frankfurt a. M., Herr Actuar Münch, seither beim königl. Amtsgerichte zu Höchst a. M., ist in gleicher Eigenschaft an die hiesige königl. Staatsanwaltschaft und Herr Actuar Mack von Kirchen bei Siegen in derselben Eigenschaft an das hiesige königl. Amtsgericht versetzt worden.

+ (Polizei-Statistik.) Im Monat April c. sind bei der königl. Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: Diebstähle 63, 7 Eigentumsbeschädigungen, 9 Brände, 5 Betrübungen, 3 Unterschlagungen, 3 Verurteilungen und Widerstand gegen die Staatsgewalt, 8 Verurteilungen, Selbstmorde und plötzliche Todesfälle, 4 Mißhandlungen und Körperverletzungen, 2 Hausfriedensbrüche, 2 unzüchtige Handlungen, 1 Mäusverbrechen und Herausgabe von falschem Gelde, 3 Fälschungen falscher Namen, 1 Bedrohung, 2 falsche Anschuldigungen, 1 Kuppelei, 1 Kindesmord, 3 Majestätsbeleidigungen, 1 Einbruch, 5 Preßvergehen, 1 Mißfalschung, 265 Straßenzettel-Übertretungen, 60 Unfälle und nächtliche Ausbegehungen, 81 Drohungenpolizei-Übertretungen, 4 Sanitätspolizei-Übertretungen, 5 Baupolizei-Übertretungen, 112 Contraventionen gegen die Meldeordnung, 42 Contraventionen gegen die Hundeordnung, 1 Contravention gegen die Wehrordnung, 3 Contraventionen gegen die Gewerbeordnung, 7 Contraventionen gegen die Maß- und Gewichtsordnung, 5 Contraventionen gegen die Feindordnung, 4 Contraventionen gegen die Dienstmannsordnung, 2 Contraventionen gegen die Verordnung über Tanzmusik, 1 Contravention gegen das Jmpfgesetz, 7 Feuerpolizei-Vergehen, 5 Sicherheits-Contraventionen, 2 Thierquälereien, 3 Contraventionen gegen die Verordnung über Einbringung von Wild, 12 Contraventionen gegen die Verordnung der Sonntagfeier, 1 Contravention gegen die Verordnung über das Ragen von Petroleum, 4 Contraventionen gegen die Verordnung über das Einfangen von Vögeln, 1 Contravention gegen die Verordnung über das Mafatweien, 2 Contraventionen gegen die Verordnung über das Halten von Schlafleuten, 1 Contravention gegen das Verbot über das Plaudern im Theater, 15 Zuwiderhandlungen gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften, 144 Betrüger wurden verhaftet, verhaftet incl. Derjenigen wegen Arbeitslosen, Obdachlosigkeit, Trunksucht zc. 284, hiervon 16 auf Requisition. In Summa 1118 Fälle (1845 im Monat März).

* (Wacht.) Der Wächter des „Bierhader Kesselfellers“, Herr Restaurateur Carl Dörr, hat dieses Wirthschaftslocal auf eine weitere Reihe von Jahren von Herrn H. A. Bender gepachtet.

* (Aus Wiesbaden.) wird uns über den Verlauf des am letzten Dienstag dorthier stattgefundenen ersten Viehmarktes geschrieben, daß derselbe über alles Erwartungen günstig war. Es regnete zwar — so heißt es weiter — schon von Montag ab beständig, so daß der Markt auf dem bestimmten, so herrlich gelegenen Plage nicht abgehalten werden konnte, sondern in das Dorf verlegt werden mußte; es waren aber trotzdem über 150 Stück Rindvieh und etwa 200 Schafe angetrieben. Letztere fanden sämtlich Käufer, während ca. 25 Stück Rindvieh un verkauft blieben. Bei der großen Zahl der Kaufliebhaber waren die Preise entsprechend hohe. Gefucht war besonders Jungvieh, starke Nachfrage war aber auch nach frischmelkenden Kühen, wofür Preise von 375 Mark und sogar 403 Mark per Stück erzielt wurden. Die hiesigen Gewerbetreibenden, Wirtze zc. waren mit ihren Einnahmen am Markttage sehr zufrieden. Dieser erste Versuch darf als vollständig geglückt gelten und beweisen, daß die Abhaltung von Viehmärkten hier selbst sehr zweckentsprechend ist.

* (Aus Frankfurt.) In der letzten Sitzung der diesmaligen Schwurgerichtsperiode kam die Anklage gegen den erst 18 Jahre alten Gärtnerlehrling Adolph Wilhelm Scherber aus Wiesbaden wegen Mordversuchs und Unterschlagung zur Verhandlung. Wie man sich erinnern wird, verurtheilte derselbe vor einiger Zeit, den 16jährigen Johann Bosenki, dem er Marken und Geld unterschlagen hatte, von der Platzabdrücke in den Main zu stürzen, was aber nicht gelang. Unter Berücksichtigung der Jugend, des guten Leumundes und offenen Geständnisses wurde Scherber nur zu einer Gesamtstrafe von 1 Jahre und 4 Monaten Zuchthaus verurtheilt. — Die Assisenverhandlungen gegen den ehemaligen Banquier Albert Sachs wegen betrübiger Bankrott, Betrugs, Betrugsversuchs, Unterschlagung zc. beginnen am 22. d. M. Es sind hierfür 11 Tage in Aussicht genommen.

* (Todesfall.) Oberförster Clausius, früher längere Zeit Verwalter der Oberförsterei Weilburg, ist in seiner gegenwärtigen Stelle zu Spraken fehl in der Provinz Hannover, wohin er voriges Jahr auf sein Ansuchen versetzt wurde, gestorben.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser als Urgroßvater.) Als ein Zeichen des herzlichsten Verhältnisses, welches in der kaiserlichen Familie herrscht, sowie der hohen Freude Sr. Majestät über die Geburt des Urenkels darf es gelten, daß Kaiser Wilhelm bei dem Besuche in Potsdam der hohen Bismarckin, der Mutter des nach dem Urtheile Derer, die ihn gesehen, prächtigen und gesunden Kindes, gleichsam als Schmerzensgeld ein Geschenk von 10,000 M. gemacht hat, damit die Prinzessin sich dafür etwas kaufe, was sie sich wünsche.

Vermischtes.

— (Gruben-unglück.) Aus Bochum, 11. Mai, berichtet man: Heute Früh um 4 Uhr fand auf der Zeche Pluto bei Wanne eine Explosion in Folge schlagender Wetter statt, wodurch die ganze Nachschicht gefährdet ist. Bis 9 Uhr sind laut der „Westfälischen Volkszeitung“ 56 Tode herausgeschafft worden. Die Rettungsarbeiten dauern fort. Ferner meldet die „Westfälische Zeitung“: „Von den in der Zeche Pluto Verunglückten wurden bis 10 Uhr Vormittags 58 Tode und 40 Vermundete zu Tage gefördert.“

— (Ein gräßliches Ereigniß) meldet ein bayerischer Correspondent des „Frankf. Journal“ wie folgt: „Vor ungefähr 14 Tagen war die Leichenhalle des südlichen Friedhofs in München der Schauplatz eines gräßlichen Vorgangs. Ein angesehener Bürger von dort war unerwartet schnell, anscheinend an einem Schlag, gestorben und wurde noch an demselben Tage in der Leichenhalle des obengenannten Friedhofs aufgebahrt. In der darauf folgenden Nacht wird nun der Todtengräber durch die nach der Leichenhalle führende Stiege aus dem tiefsten Schlafe geweckt; er eilt ins Leichenhaus und sieht den Todtgegläubten im Sterbend lebendig vor sich stehen. In seiner Ueberraschung stößt der Leichenwärter einen Schrei des Entsetzens aus und nun führt der wieder lebendig Gewordene anzuwachen, um nie mehr aufzustehen; eine Gehirnblutung, bewirkt durch das Springen der Gehirnhäute, hatte seinem Leben ein jähnelles Ende gemacht. Die herbeigerufenen Aerzte konnten eben nur den Tod konstatiren. In einem heftigen Anfall von Starrkrampf war der Bürger für todt gehalten worden, aus dem er dann zu seiner jedesfalls nicht geringen Gefährdung in dem unheimlichen Raum der Leichenhalle erwachte, durch den unvorsichtigen Schrei des Leichenwärters scheint er aber erst vollständig zur Besinnung gekommen zu sein, worauf dann der Schreck in dieser entsetzlichen Weise seine Wirkung äußerte. Anfangs scheint man in den theilhaftigen Kreisen bestrebt gewesen zu sein, den Vorfall mit möglichster Stillschweigen zu übergehen, die nie ruhende Fama bemächtigte sich aber bald seiner und so kam die ganze unheimliche Geschichte aus Licht, die heute das Tagesgespräch in München bildet.“

— (Der Portier der Adele Spießer.) Aus München schreibt man: „Fräulein Adele Spießer hat München vor längerer Zeit verlassen und sucht bekanntlich ihr Glück als Orchester-Directrice. So ist es kein Wunder, daß die interessante Dame total vergessen ward. Da wird das Publikum durch den jüngst erfolgten Tod eines ihrer Bediensteten, eines gewissen Grebmayer, der als ihr Portier fungirte, wieder an sie erinnert. Derselbe hinterließ ein Vermögen von 400,000 Mark, ungerechnet der vielen Pretiosen, die er besaß. Seiner Geliebten vermachte er die Bagatelle von 30,000 Mark. Und das Alles hat sich der Verstorbenen im Dienste bei gentalen Fräuleins verdient; als er in denselben trat, war ein armer Teufel.“

— (Prozeß wegen der Ringtheater-Katastrophe.) Am interessantesten in der Sitzung vom 10. Mai sind die Aussagen Heinrich Laube's und Anton Moser's. Ihre Aussagen sind sehr entlassend für Herrn Jauner. Dieselben theilten alle Verpflichtungen für die Sicherheit des Theaters dem Regisseur und dem Theatermeister zu. Der „johannische Leiter“ sei eine ideale, mythische Figur. „Der Regisseur — Laube — mußte sich die Ueberzeugung verschaffen, daß Alles in Ordnung sei. Ich bin ein Gegner der Gasbeleuchtung. Es läßt sich unmöglich eine Sicherheit gewinnen, wenn so viele Köpfe das Haus durchziehen, was sitzt immer auf einem Vulkan.“ — „Aber sagt: Der Theatermeister ist die wichtigste Person, weil er für die Sicherheit der Bühne verantwortlich ist. Jauner hätte Roedel seiner Verpflichtung, den Regiedienst zu führen, ausdrücklich entheben müssen; es ist selbstverständlich, daß ein Regisseur da sein mußte.“ — In einer neuerlichen Vernehmung Giesrau's wiederholt dieser, Jauner habe nach dem Brande zu ihm gesagt: „An den Gaslampen werden wir Weibchen hängen bleiben.“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Das Blut ist das Leben!

Wer sein Leben erhalten und verlängern, seine Gesundheit bewahren oder wiedererlangen will, Sorge vor Allem für Reinigung seines Blutes, ohne welche keine gründliche Genesung möglich ist. Aufklärung und Anleitung zum unbedingt sicheren und billigen Heilverfahren gewährt die soeben erschienene Schrift über Dr. Liebaut's Regenerationstherapie, die in den Buchhandlungen und gegen Einsendung von 50 Pf. in Briefmarken durch die W. Erras'sche Buchhandlung, Gießstraße 11, Frankfurt a. M. (Mon.-No. 592.)

Bei
stelle vo
titär-An
find, wo
Zeugniß
Wiesb

Der
schen Le
Wander
46059 460
46252 463
46370 463
46480 464
46671 466
46657 469
47172 471
47322 473
Zehaus-
dem Bemer
nicht erhob
Wiesb

Freita
in dem B
eine
Bes
gegen baar
Wiesbad
11669

C
R E

(Ball-
Ohne
nicht gestat
Besuche der
Die Ga

Bitte

kommen.

Gast- &

Bäder à
möblierte
11210

Camp
Naph
Motte

empfehl

3
0 e

in anerkan
Stahl

empfehlen
11667

Bei der unterzeichneten Polizei-Verwaltung ist eine Bureau-
stelle vacant und sofort zu besetzen. Anstellungsberechtigte Mi-
nister-Anwärter, welche bereits bei Behörden u. thätig gewesen
sind, wollen sich **innerhalb 8 Tagen** unter Vorlage ihrer
Zeugnisse u. hier melden. Der Königl. Polizei-Director.
Wiesbaden, den 10. Mai 1882. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. März d. J. einschließlich dem städti-
schen Leihhause dahier verfallenen und am 17. April 1882 versteigerten
Pänder von No. 45825 45851 45853 45911 45914 45924 45961 46009
46059 46066 46084 46099 46100 46117 46119 46122 46168 46239 46247
46252 46301 46316 46331 46335 46339 46343 46355 46356 46359 46369
46370 46374 46390 46395 46398 46404 46407 46459 46473 46477 46478
46480 46484 46555 46556 46579 46601 46630 46640 46648 46649 46651
46671 46684 46699 46716 46740 46762 46775 46811 46841 46845 46900
46957 46963 46965 46976 47020 47024 47072 47086 47087 47113 47153
47172 47193 47236 47265 47266 47297 47305 47309 47311 47319 47321
47322 47395 kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der städtischen
Leihhaus-Verwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit
den Bemerkungen bekannt gemacht wird, daß die bis zum 17. April 1883
nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheimfallen.
Wiesbaden, den 9. Mai 1882.

Die Leihhaus-Commission.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag den 12. Mai Nachmittags 2 Uhr werden
in dem Versteigerungslokale Kirchgasse 30 dahier
eine Parthie neue Strohhüte, Blumen, Frauen-,
Besatzartikel und Knöpfe
gegen baare Zahlung öffentlich freiwillig versteigert.
Wiesbaden, den 11. Mai 1882. Der Gerichtsvollzieher.
11669 Schröder.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 13. Mai Abends 8 Uhr:

Réunion dansante.

Ball-Dirigent: Herr Otto Bornemann.
(Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)
Ohne besondere Karte ist der Zutritt zu den Réunions
nicht gestattet. — Cartax- oder Abonnementskarten berechtigen zum
Besuche der Réunions nicht.
Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.
Kinder haben keinen Zutritt.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bitte!

Schon wieder wage ich um Hilfe zu bitten,
um einen alten, ganz mittellosen Herrn im hie-
sigen guten Versorgungshause unterbringen zu
lassen.
Schwester Pauline. 11515

Gast- & Badhaus zum goldenen Ross,

7 Goldgasse 7.

Bäder à 50 Pfg., im Abonnement billiger, sowie schön
möblirte Zimmer incl. Bad von 10 Mark an pro Woche.
11210 Carl Noll.

Campher,
Naphthalin,
Mottenpulver,

Insectenpulver,
Schwabenpulver,
Wanzeninsectur

E. Möbus, Taunusstraße 25. 10740

Zum Selbstanstreichen.

Oelfarben in allen Nuancen,
Fußbodenlache

in anerkannt dauerhaftester, schönster Qualität,
Stahlspläne, Parquet-Bodenwische
Dahlem & Schild, 3 Lauggasse 3
(Inhaber: Louis Schild).

Kinderschule. Eine gebildete Frau (Wittve) nimmt
Erlernung des Strickens und der ersten Schularbeiten auf.
Garten. — Liebevolle Behandlung wird zugesichert.
Gefällige Anfragen Emserstraße 10. 10993

Confirmanden- und Braut-Kränze
billigt, auch eine Parthie zurückgesetzter, schöner Ent-
bouquets von 30 Pfg. an.
Alle Puh- und Blumen-Arbeiten werden angenommen.
C. Kuhmichel,
17 Schwalbacherstraße 17. 11470

Corsetten

in den bekannten, vorzüglichen
Qualitäten empfehlen

E. L. Specht & Cie.
6498

Polsterwaaren-Magazin & Decorations-Geschäft

von **C. Hiegemann,**
Tapezirer und Decorateur, 11236

empfehlte als eigenes Fabrikat: Divans und Chaises
longues mit compl. Betteneinrichtungen, sowie alle sonst.
Polster-Möbel u. Betten mit Mechanik zur Raumersparnis.
Decorationen, Lambrequins, Gardinen werden
elegant angefertigt. In Folge langjähriger Thätigkeit in den
größten Geschäften Europa's garantire ich für elegante,
solide Arbeit. Reparaturen werden billigt besorgt.

C. Hiegemann, Neugasse 16, I. Etage.

Nechte Brüssel-Teppiche

zu 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk. und 4 Mk. 50 Pfg.
per Meter stets auf Lager.

24 **Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.**

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

18 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

Zeichnungen auf alle Stoffe zu Sndereten werden
billigt angefertigt Taunusstraße 5,
2 Etiege hoch. Muster zur Auswahl bereit. 10992

Grabsteinschriften werden schön und dauerhaft ver-
goldet von **F. Matt, Bergolder, Michelsberg 20.** Aufträge
werden auch in meiner Wohnung, Platterstraße 8, entgegen-
genommen. 11323

Alten Ingelheimer Rothwein, Flasche Mark 1,35.
10757 C. H. Schmittus, Rheinstrasse 50.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei von A. Zuntz sel. Wwe.,

Bonn und Berlin C.,
empfiehlt ihren nach eigener Methode
gebrannten Java-Kaffee,
Ia Qualität à Mk. 1.60 per $\frac{1}{2}$ Ko.,
IIa „ „ 1.50 „ $\frac{1}{2}$ „
in Packeten von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Ko.

Jedes Packet ist mit Firma und neben-
stehender Schutzmarke versehen.

Dieser Kaffee ist nach einer eigenen, auf langjährige Erfahrung gestützten Methode gebrannt, wodurch die bei gewöhnlicher Röstung sich verflüchtigenden aromatischen Bestandtheile gebunden werden.

Hierdurch wird beim Gebrauche dieses Kaffee's anderen gegenüber **der vierte Theil erspart.**

Die Mischung ist so gewählt, dass kräftige und aromatische Kaffee's vereinigt das wohlgeschmeckendste Getränk liefern, wodurch sich dieser Kaffee in ganz Deutschland zahlreiche Freunde erworben hat.

Niederlagen in Wiesbaden bei:
Herrn **Ferd. Alexi.** Herrn **J. Rapp**, vorm. **J. Gottschalk.**
„ **Ed. Böhm.** „ **A. Schirg**, Hoff.
„ **Aug. Engel**, Hoff. „ **H. J. Viehoever.**
„ **C. M. Foreit.** Fräul **Marg. Wolff.**
„ **A. Korthauer.** 4910
„ **F. A. Müller.**

Feinsten Gebirgs-Simbeerjast

(garantirt rein) in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen, sowie auch im Anbruch
empfiehlt äußerst billigt **Fr. Heim,**
10776 Ecke der Westrich- und Hellmundstraße 29a.

Stollwerck'sche BRUST-BONBONS,

eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker-
und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- und Brust-Affectionen un-
bedingt wohlthuend wirken. Naturell genommen und in heisser Milch
aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.
Vorräthig in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung
à 50 Pfg. in

Wiesbaden bei Carl Acker, Hofflieferant, C. Baeppler,
C. Bausch, Langgasse 35, H. Born, Conditor, Ed. Böhm,
Marktstrasse, G. Bücher jr., Dr. Bürger's Apotheke, J. Braun,
Conditor, W. Braun, A. Cratz, H. Eifert, Aug. Engel,
Hofflieferant, M. Foreit, E. F. Gallien & Co., J. C. Keiper,
Chr. Keiper, Aug. Koch, Mühlgasse 4, W. Jumeau, Cond.,
G. A. Lehmann, Hof-Conditor, Mart. Lemp, A. H. Linnen-
kohl, Gg. Mades, F. A. Müller, J. Rapp vorm. J. Gott-
schalk, Ph. Reuser, E. Rücker, Hof-Cond., Apotheker
C. Schellenberg, Hofflieferant A. Schirg, Hofflieferant A.
Schirmer, Wilh. Simon, Carl Seel, F. Strasburger,
F. Urban & Comp., H. J. Viehoever. 206

Ein **Schlaffopha** zum Ausziehen, ein **Fernglas**, ein
Waschfaß von Zink und **Wasch-Garnituren** billig zu
verkaufen Hermannstraße 8, I. 11614

Westphäl. Schinken,
westphäl. Cervelatwurst,
Gothaer Cervelatwurst,
Pommer. Delicateß-
Schinken, roh und gefocht,

empfiehlt billigt

11349 **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

Frische Egmonder Schellfische

per Pfund 30 Pfg.,
C a b l i a n
per Pfund 30 Pfg., im Ausschnitt per Pfund 45 Pfg.,
Kieler Bückinge

heute erwartend.

11589 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Nochherde,

transportable, um damit zu räumen, außergewöhnlich billigt
bei **Carl Preusser**, Geisbergstraße 7. 787

Ich wohne jetzt **Zahnstraße 4, Parterre.**
Nolte, Maler. 4106

V. Münch, Frotteur, wohnt Dranien-
straße 23. 11044

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft
109 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und
Möbel zu dem höchsten Preis.
102 **W. Münch**, Metzgergasse 25.

Mauritiusplatz 3 Maschinenwaht der Meter 2 Bf. 11033

Wasche wird zum Waschen und Bügeln angenommen
Faulbrunnenstraße 7 bei **Hofmann**. 11388

Schönes Tafelclavier billig zu verk. Rheinstr. 61, 3. St. 11439

**Billigt zu verkaufen ein einfacher
Teppich, 4 neue Rouleaux, 2 Ofen-
schirme, 1 Wand, 1 Küchenschrank**
u. s. w. **Möb. Adelhaidstraße 42 im 3. Stock.** 11617

Eine eigene **Chimney-Einrichtung**, reich geschmückt,
billig zu verkaufen **Wichelsberg 22.** 11334

Ein **Radenschrank** und ein **Kaffeebrenner** 15 Pfund
haltend, preiswürdig zu verkaufen **Kirchgasse 47.** 11345

Kleiner Cassenschrank billig zu verk. **Kan. Exped. 806**

Ein fast neuer **Kindewagen**, eine **Theke** und ver-
schiedene gute **Möbel** sehr billigt zu verkaufen
Kerofstraße 32. 11413

Strohsäcke, Seegras- und Rosshaar-Matratzen, einzel-
ne Kanapés und eine **Garnitur Möbel**, mit Fantasiestoff be-
zogen, zu verkaufen bei **A. Leicher**, Adelhaidstraße 42. 538

Eine **Kalesche** zum Ein- und Zweispännigfahren ist preis-
würdig zu verkaufen. **Näheres Feldstraße 16.** 8741

Herrnühlgasse 5 ist ein neues **Bread** zu verkaufen. 11621

Stachelbeeren sind zu haben **Mainzerstraße 26.** 11614

30 Ruthen ewiger Alee

im **Rerothal** zu verkaufen. **Möb. Röderstraße 16.** 11624

In **Auringen No. 20 und No. 37** sind hochtrachtige
Kühe zu verkaufen. 11626

im
Ausschnitt

Bollstän-
stoff, Cha-
klider-
ovale, vi-
piche, De-
eine eichen-
9111

Begen
billig
longue
22 Mt.
billig und
bei Fr. S.
Damen-
angefertigt

für 3 junge
tritt sofort
an die Expe

Ein Herr
französischen
Kunstst. au-
Engli-
at th
T. E. (37) I

Ein gepri-
Landsprach-
Clavier-
richt, 75 Pfg.

Haus

Barzahl-
E. M. 5
Das Haus
eine hoch-
20 Zimm-
zu verkau-
Willen und
durch Ch-
Das Haus
niffe halb-
in der Gr-

Villa (E)
sehr pr-
Schmit

Ein **Geisbü-
35,000 Mk.
zu verkauf-
zu verkaufen
zum Allein-
schäftsbetri-
kleines
in der Expe**

Möbel-Verkauf.

Vollständige Betten, Garnituren in Blüsch und Fantasie-Stoff, Chaises longues, Sopha's, Spiegel, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console, ovale, viereckige und Schreibtische, Secretäre, Teppiche, Deckbetten und Kissen, 3theilige Brandliste, eine eigene, reich geschnitzte Schlafzimmer-Einrichtung. 9111
H. Markloff, Michelsberg 22.

Wegen Mangel an Raum sind neue Kanape's sehr billig zu verkaufen, sowie eine sehr bequeme Chaise longue für 50 M., ein eleganter Klappstuhl für 22 M. Auch werden daselbst alle Polsterarbeiten billig und dauerhaft angefertigt. Näheres 6 Röderstraße 6 bei Fr. Schwalbach. 11333

Damen- und Kinderkleider werden schön und billig angefertigt. Mesgergasse 26, eine Treppe hoch rechts. 11382

Gesucht

für 3 junge Mädchen eine geprüfte Gouvernante. Eintritt sofort erwünscht. Offerten unter Chiffre A. B. 16 gütigst an die Expedition d. Bl. erbeten. 11644

Unterricht.

Ein Herr wünscht Unterricht und Conversation in der französischen Sprache mehrere Stunden des Tages zu nehmen. Auskunft auf der Dietenmühle im Bureau. 11596

English Lessons by an English Lady. Apply at the Exped. of this paper. 9727

On désire une conversation française en échange d'une conversation allemande. Adr. T. E. (37) Exped. d. c. f. 11594

Italienisch.

Ein geprüfter Lehrer (Italiener) ertheilt Unterricht in seiner Landessprache. N. in der Buchhandlung von Feller & Gecks. Clavier-Unterricht, Zusammenspiel und Sprach-Unterricht, 75 Pf. die Stunde. Näh. Exped. 7819

Immobilien, Capitalien etc.

Haus zum Alleinbewohnen mit Garten in guter, nicht zu hoher Lage zum Preise bis 25,000 M. gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Genaue Offerten unter E. M. 5 an die Expedition erbeten. 11109

Das Haus Geisbergstraße 18 ist zu verkaufen. 11393

Eine hohelegante Villa, vordere Parkstraße, enthaltend 20 Zimmer, 2 Küchen etc., 2 Stiegen, für 110,000 Mark zu verkaufen. Näh. Draniensstraße 22 im Laden. 4518

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch Ch. Falker, Saalgasse 5. 7182

Ein Haus in bester Geschäftslage ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11023

Villa (Sonnenbergerstraße), Villa (Parkstraße) sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 11147

Ein Geschäftshaus mit 2 Läden in Mitte der Stadt für 35,000 M., sowie ein kleines Landhaus für 16,000 M. zu verkaufen d. Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 11547

zu verkaufen ein Gehaus in schöner, freier Lage, das sich zum Alleinbewohnen, Vermieten und auch zu einem Geschäftsbetriebe eignet. Näh. Exped. 11551

Ein kleines Milchgeschäft wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 11196

Eine musikalische Engländerin sucht ohne Gehalt, gegen freie Station, zum 1. Juli Aufnahme in einer liebenswürdigen Familie, womöglich als Reisebegleitung. Näheres Sonnenbergerstraße 54. 11549

Eine perfekte Confectionistin empfiehlt sich im Aufertigen der elegantesten wie einfachsten Costümes unter reeller und prompter Bedienung. Näh. Karlstraße 2, 1 Stiege hoch. 8581

Ein Mann empfiehlt sich im Ausfahren und zur Bedienung von Kranken. N. Draniensstr. 6. Bds., Dachl. 11341

Ein solider Mann empfiehlt sich zum Ausfahren eines Herrn oder einer Dame. Auch nimmt ders. unter bescheidenen Ansprüchen in irgend einem Geschäft Auslaufstelle an. Näh. Exped. 11482

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei Fr. Kaiser, Grabenstraße 24. 8

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin in einem Ladengeschäft. Näh. Wellgasse 13. 11377

Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen und Bügeln; auch verrichtet dieselbe sonstige häusliche Arbeit. Näheres Walramstraße 33 bei Herrn Bös. 11625

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln, am liebsten in einer Wäscherei. Näheres Steingasse 26, Parterre. 11615

Eine Büglerin sucht Beschäft. Näh. Hirschgraben 5. 11646

Köchinnen, perfekte, und bürgerliche Dienstmädchen jeder Branche mit guten Zeugnissen empfiehlt sofort A. Eichhorn, Emserstraße 23. 11503

Eine perfekte Köchin sucht zum 15. Mai Stelle. Näh. Spiegelgasse 9. 11548

Oberkellner, Bimmerkellner, Saalkellner, Hotel-Hausburgen, Herrschaftsbdiener, Krankenpfleger mit guten Zeugnissen empfiehlt sofort A. Eichhorn, Emserstraße 23. 11503

Ein verheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener Küfer sucht Stellung in einer Weinhandlung oder einem Hotel. Näh. Steingasse 13. 11455

Ein Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres Karlstraße 14 im 4. Stock. 11642

Ein Mädchen (hier noch fremd) mit guten Attesten, welches etwas kochen kann, sowie alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht baldigst Stelle. Näh. Schöne Aussicht 2, Part. 11632

Eine feinschneiderische Köchin sucht auf 1. Juni eine Stelle. Näh. Hellenstraße 22, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 11636

Ein quempfohlenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht auf 1. Juni eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Moritzstraße 40. 11634

Ein einfaches Mädchen sucht auf gleich Stelle zu Kindern; auch sucht eine ältere Person auf gleich Stelle in einem kleinen, bürgerlichen Haushalte. Näh. Feldstraße 19 im Seitenbau. 11637

Ein j. gut erz., will. Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. N. Römerberg 2 bei Frau Friß i. Laden. 11532

Ein junger Mann, gestützt auf gutes Zeugnis, sucht Stellung in einem hiesigen Bankgeschäft. Offerten an L. postlagernd Ganau. 11611

Ein solider, erfahrener Damenschneider (Taillemacher) sucht unter bescheidener Vergütung in einem Kunden-Geschäfte Beschäftigung. Näheres bei Fräulein Eberhardt, Lauggasse 28 im Laden. 11627

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Geisbergstraße 13, Parterre rechts. 11516

Eine im Kochen bewanderte Person wird für die Zeit von Morgens 9 bis Mittags 3 Uhr gef. Rheinstraße 51, Part. 11620
Gesucht. Ein Stubenmädchen, welches bügeln und nähen kann und zugleich zwei Knaben im Alter von 5 und 7 Jahren zu beaufsichtigen hat, wird auf sofort oder zum 15. Mai gesucht Nicolassstraße 14, 1 Treppe hoch. 11453

Ein einfaches, junges Mädchen gesucht Dranienstraße 13, Parterre rechts. 11545

Ein junges Mädchen aus besserer Familie, welches auch etwas nähen und bügeln kann, wird des Tages über zur Beaufsichtigung zweier Kinder gesucht. Nur nachweislich solide Mädchen von hiesiger Plage werden berücksichtigt. Näheres in der Expedition d. Bl. 11185

Ein Mädchen bei Vieh und Feldarbeit gesucht Rheinstraße 36. 11558

Eine selbstständige, bürgerliche Köchin (Israelitin) mit guten Zeugnissen wird gegen hohen Lohn zum 1. Juli gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11561

Gesucht ein braves, sittliches Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, zum 15. Mai. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Villa „Udo“, Bierstädter Chaussee. 11616

Ein ganz junges Mädchen wird in Dienst gesucht Röderstraße 29. 11612

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Häfnergasse 17. 11638

Für meine **Buch- und Kunsthandlung** suche ich einen jungen Mann aus guter Familie, welcher die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen besitzt, als **Lehrling.** **Karl Wickel.** 9825

Ein junger Mann mit nöthiger Schulkenntniß, sowie ein **braves Mädchen** in die Lehre gesucht bei Ludwig Heß, Webergasse 4. 6875

Papier-Branche.

Ein **Commis** gesucht. Näh. Expedition. 11328

Ein **Schneider-Lehrling** gesucht Röderstraße 3. 11449

Ein **Wochenstecher** wird für dauernde Arbeit gesucht Bleichstraße 31. 11535

Gesucht per sofort in Jahresstelle ein junger, solider Mann, unverheirathet, der zuverlässig fahren kann und etwas Feldarbeit versteht. Näheres bei

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6. 11479

Ein angehender **Gärtner** wird auf ein Hofgut gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11454

Ein Junge kann das **Tapezirer-Geschäft** erlernen. Näh. Kirchhofsgasse 9. 11446

Bildhauerlehrling gef. **J. Monmalle,** Hellmundstr. 11. 8613

Schreiner-Lehrling gesucht Kirchgasse 30. 7982

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht zum 1. October auf dauernd eine freundliche Parterre- oder Bel-Etage-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör. Gef. Offerten mit Preisangabe zc. unter G. C. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11413

Gesucht eine möblierte Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Küche und Mansarde in möglichst freier Lage und wo möglich mit Gartenbenutzung auf 3 Monate. Offerten mit Preisangabe unter S. O. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11422

Gesucht eine Wohnung

von 4-5 geräumigen Zimmern für eine ruhige Familie von 4 erwachsenen Personen im ungefähren Preise zwischen 5 und 600 Mk. Offerten unter W. F. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 11443

Gesucht

per Juli oder October, eventuell auch per April 1883 eine Wohnung von 6-8 Zimmern mit Zubehör, gelegen in der Marktstraße, Neugasse, oberen Friedrichstraße, Kirchgasse, Langgasse, Michelsberg oder oberen Schwalbacherstraße. Näheres in der Expedition d. Bl. 9717

Eine Dame mit Kind sucht eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör mit Balkon oder Garten zum 1. Juli oder 1. October. Näheres Expedition. 11220

Eine Wohnung von 5-6 Zimmern mit Lagerräumen, für ein Engros-Geschäft passend, wird bis Michaeli zu mietzen, conveniend das ganze Haus unter annehmbaren Bedingungen zu kaufen gesucht. Offerten unter C. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10391

Gesucht.

Eine freundliche, abschließbare Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, Küche zc., wird von einer ruhigen Familie am 1. Juli oder auch sofort zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter C. D. 50 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 11628

Angebote:

Adelheidstraße 6, Parterre, 4 Zimmer nebst Zubehör per 1. October zu vermietzen. Anzusehen von 11 bis 12 Uhr. Näheres Adolphsallee 14. 11620

Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage mit Balkon und allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus. 889

Adelheidstraße 16, 2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, z. vm. Anz. von 11-1 Uhr. 11621

Adelheidstraße 71 (Südseite) ist der dritte Stock, bestehend aus 1 Salon mit großem Balkon, 4 Zimmern, Küche mit allem Zubehör, auf 1. August oder etwas früher zu vermietzen. Einzusehen von 11-1 Uhr. Näh. das. Part. 9531

Ablerstraße 9 ist eine Wohnung mit Werkstätte, auch zur Wäscherei geeignet, per 1. Juli zu vermietzen. Näheres bei Rechtsconsulent Müller, Mauergasse 10. 9890

Ablerstraße 22 ist ein Dachlogis zu vermietzen. 9835

Ablerstraße 49 sind 11. Wohnungen zu vermietzen. 9391

Ablerstraße 60 ist ein Logis zu vermietzen. 10435

Adolphsallee 8 ist der 2. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermietzen. 10180

Adolphsallee 12, Bel-Etage, sind 8 große Zimmer mit Zubehör zu verm. Näh. Parterre. 8171

Adolphsallee 23, in dem neuerbauten Hause, ist der Parterre-Stock mit 5 und die Bel-Etage mit 6 eleganten Zimmern auf 1. Juli zu vermietzen. Näh. Adolphsallee 21, Part. 10565

Adolphsallee 37 ist eine elegante Wohnung im 2. Stock von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. N. daselbst. 14238

Albrechtstraße 39 ist eine Wohnung, Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, per 1. Juli oder früher zu verm. 11111

Bleichstraße 12, 1 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 10555

Große Burgstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, per 1. October zu verm. Auf Wunsch kann Stallung für zwei Pferde und Wagenremise zugegeben werden. 6085

Untere Albrechtstraße 13 ist eine Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute zum 1. Juli zu vermieten. 10894

Bleichstraße 15 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10316

Bleichstrasse 15a, Bel-Etage, möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 10995

Bleichstraße 16, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 11365

Bleichstraße 19, 2 Stiegen h., Wohn- und Schlafzimmer, schön möblirt, zu vermieten. 10111

Bleichstraße 39, eine Stiege hoch, eine Wohnung von zwei Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10969

Große Burgstraße 7, 2. Etage rechts, wegen Krankheit und Wegzug des Besitzers auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten: 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Closet, 2 Keller und 3 große Mansarden. Preis 1250 Mark. Näheres in der Wohnung oder im Hotel Alleeaal, Zimmer No. 6. 11328

Große Burgstraße 14 elegant möblierte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 3409

Große Burgstraße 14 ist der 2. Stock (möbliert oder unmöbliert) mit Küche sofort zu vermieten. 8698

Dogheimerstraße 14 ist die Parterre-Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 9077

Dogheimerstraße 46, Bel-Etage, eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. Juli zu verm. 11232

Elisabethenstraße 13 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Emserstraße 2, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 2 Salons, 3 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. hoch rechts. 9458

Emserstraße 13 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, geschlossener Veranda und sonstigem Zubehör an ruhige Leute auf 1. August zu vermieten. 8083

Emserstraße 61 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. w. Zubehör, zu vermieten und kann sofort bezogen werden. 2028

Emserstraße 67 sind 3 unmöblierte Zimmer zu verm. 10654

Feldstraße 27 eine Dachwohnung so gleich zu vermieten. 9253

Frankenstraße 1 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9063

Friedrichstraße 3 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 2090

Friedrichstraße 5 sind möblierte Wohnungen zu verm. 9828

Friedrichstraße 8, zwei Treppen hoch, sind zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten. 10650

Friedrichstraße 27 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 11183

Geisbergstraße 18 ist eine freundliche Dachwohnung an eine einzelne Person zu vermieten. 11394

Villa Geisbergstraße 19 ist eine möblierte Wohnung, Salon, 3 Zimmer, Mansarde, Küche, Speisekammer u. v. Anfang Mai ab zu verm. 8712

Villa Hoffmann, Geisbergstraße 21, ist das Hochparterre mit vollständigem Zubehör und Gartenbenutzung vom 1. Juli ab zu vermieten. 8519

Goldgasse 8 eine Mansarde im Hinterhaus zu vermieten. 11303

Gäfnergasse 9 auf 1. Juli eine Wohnung zu verm. 8497

Helenestraße 12 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 10403

Hellmundstraße 11 möbl. Zimmer zu verm. R. 2. Et. 9842

Hellmundstraße 11 im Seitenbau ist ein gut möbliertes, freundliches Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 10668

Hellmundstraße 21 ein gut möbl. Zimmer z. verm. 10125

Hellmundstraße 11 ist ein Kellerraum per 1. Juli und eine Wohnung im Seitenbau mit Stallung für 3 Pferde, Heuboden und Remise per 1. October zu vermieten. Auch ist das Haus zu verkaufen. 10965

Hellmundstraße 27a möbl. Zim. mit u. ohne Kost z. verm. 7142

Hermannstraße 9 ist im Seitenbau, ebener Erde, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und eine Werkstätte im Hofe auf 1. Juli zu vermieten. 8118

Jahnstraße 3, Parterre, ein auch zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zum 15. Mai zu vermieten. 11249

Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten. 6078

Jahnstraße 19 sind 2 mal 2 Dachkammern für Aufbewahren von Möbel oder an ruhige Familie ohne Kinder auf 1. Juni, sowie ein kleines Logis über der Thorsfahrt auf den 1. Juli zu vermieten. 10835

Kapellenstraße 53 möbl. Villa zu vermieten. 448

Karlstraße 40 ist die Frontspitz-Wohnung an ruhige, kinderlose Leute per 1. Juli zu vermieten. 8723

Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die Bel-Etage auf gleich oder auch per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31. 6812

Langgasse 48 eine möblierte Wohnung zu vermieten. 10637

Leberberg 1, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, Mansarden, Küche und

Zubehör, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 6351

Lehrstraße 2, Bel-Etage, ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9805

Louisenstraße 20, 2 Treppen links, ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 9459

Mainzerstraße 5 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 7246

Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373

Marktstraße 22, 1. Etage sind 2 große, freundl. möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 10077

Mauergasse 12 zwei schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 8935

Moritzstraße 6 möbl. Zimmer zu verm. R. Part. 10260

Moritzstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8560

Moritzstraße 44 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 9027

Moritzstrasse 50 ist im 2. Stockwerk eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Kellerabteilung, Kohlenkeller, Mitgebrauch der Waschküche, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 213

Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Stuben mit Zubehör, auf gleich anderweit zu vermieten. Näheres Parterre. 1800

Nerostraße 33 eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Küche und Zubehör im 1. Stock per 1. Juli zu vermieten. Näheres Nerostraße 33, Parterre. 9801

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 9951

Oranienstraße 16, Bel-Etage, 2 möblierte Zimmer zu verm. 8461

Oranienstraße 23 ist die Frontspitz-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. 7488

Parkstraße 15 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und Gartenbenutzung vom 15. Juni ab zu vermieten. 10787

Platterstraße 1c eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Mansarden und Küche, zu vermieten. 11350

Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 10666

Rheinstraße 5 ist eine Wohnung von 8-10 Zimmern nebst Zubehör möbl. oder unmöbl. z. verm. Näh. 2. St. 6471

Rheinstrasse 33

- möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 10978
- Rheinstraße 51** (Südseite) ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 11300
- Rheinstraße 60** ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einsehen von 11—1 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Näheres Parterre. 11343
- Rheinstraße 64** ist die Hochparterre-Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. im Hause, III. Stock. 7784
- Untere Rheinstraße** sind 2 bis 3 möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 6472
- Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße 2** ist die zweite Etage sofort zu vermieten. 10785
- Röderallee 12** ist eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige, kinderlose Leute per 1. Juni zu vermieten. 10971
- Röderstraße 22** im Hinterhaus ist eine Giebelwohnung zu vermieten. 10263
- Röderstraße 23** ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. Juli oder gleich zu vermieten. 11407
- Römerberg 13** ist ein Logis zu vermieten. 10427
- Saalgasse 34** ist im Vorderhaus eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 9875
- Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse, ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 5752**
- Schwalbacherstraße 9** ist im Hinterhaus ein Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 11574
- Schwalbacherstraße 27** ist eine Frontspitz-Wohnung im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. Daselbst ist auch ein unmöblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 9469
- Schwalbacherstraße 63** ist eine Wohnung zu verm. 9795
- Sonnenbergerstraße 20, am Engarten, 2. Etage, herrschaftl. möblirt, zu verm. Näh. daselbst. 7774**
- Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, ist eine sehr freundliche, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern ohne Küche zu vermieten. 13130**
- Spiegelgasse 6** ist eine freundliche Wohnung, bestehend in drei kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 11020
- Steingasse 3** ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall, auf 1. Juli zu vermieten. 8177
- Stiftstraße 1, eine Etage hoch, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11641**
- Stiftstraße 17** eine 2. Etage, 4 oder 6 Zimmer mit Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten. Näh. Part. 8079
- Taunusstraße 17, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche u. sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 11635**
- Taunusstraße 35** im Seitenbau sind zwei schön möblirte Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 11440
- Taunusstraße 36, 3. St. links, ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 9381**
- Taunusstraße 41** ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 6—7 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli oder auch etwas früher zu verm. Einsehen von 10 Morgens an. 7066
- Taunusstraße 41** ist die von Herrn Prof. v. Bodenstedt seit 5 Jahren innegehabte Wohnung auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Näh. bei Carl Traun. 8121
- Taunusstraße 57** ist die Frontspitze mit Dachkammern und Küche auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 9030
- Walmühlweg 9** ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519
- Walmühlweg 12** sind 2 Wohnungen zu vermieten. Einsehen von 9—11 und von 3—5 Uhr. 10454

- Walramstraße 25a** ist im Vorderhaus eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderh. 2. St. 10661
- Walramstraße 29, 2 Bel-Etage-Zimmer** sogl. zu verm. 11096
- Webergasse 35** sind zwei unmöblirte Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 9888
- Weilstraße 3, 1 St. h., ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einsehen täglich von 11—3 Uhr. 11045**
- Weilstraße 15** ist ein möblirtes Zimmer mit Kost billig zu vermieten. 11428
- Weilstraße 20** ist ein unmöblirtes Parterrezimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 10671
- Weilstraße 21** ist eine Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 10717
- Weilstraße 26** ist ein Dachlogis an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, Stb. 11062
- Weilstraße 36** sind 2 Wohnungen auf 1. Juli z. v. 8771
- Weilstraße 46** ist eine geräumige Mansard-Wohnung zu vermieten. 11063

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4, möblirte Zimmer mit Pension. 11309

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage ganz, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 9399

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Britannia, Wilhelmstraße 40,

ist die seither von Frau Baronin von Ungern-Sternberg bewohnte Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Balkons, Küche u., vom 1. Juni ab anderweitig zu vermieten. 10197

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Möblirte Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1. St. l. 12445

Ein gut möblirtes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. 8639

Näheres Schwalbacherstraße 7.

Nähe des Marktes ist ein großes, gut möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 8756

Zwei ineinandergehende, möblirte Zimmer sind an einen Beamten zu vermieten Kirchgasse 18, Vorderhaus, 1. Etage. 9081

Möbl. Zimmer zu verm. Karlstraße 8, Part. l. 9288

Eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten Weilstraße 46. 9406

In einem Landhaus in der Nähe des Curhauses und des Theaters ist in der Frontspitze ein möblirtes Zimmer mit daranstoßender, heizbarer Mansarde an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten und täglich von 9—11 Uhr Vormittags anzusehen. Näheres Expedition.

Elegant möblirter Salon und Schlafzimmer zu vermieten Röderallee 12. 9945

Auf 1. Juni ist ein einfach möblirtes Zimmer (per Monat 8 Mark) zu vermieten bei Moriz Mollier. 10194

Ein kl. möblirtes Zimmer in freier, gesunder Lage mit Pension an eine Dame zu vermieten. Näh. Exped. 10195

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Lehrstraße 1, Part. 10256

Ein gut möblirtes Zimmer ist zu vermieten Zahnstraße 15, Bel-Etage rechts. 10353

Eine Villa im vorderen Herenthal, 10 Zimmer, Frontspitze und Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. Exped. 10371

Ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. Helenestraße 9, Stb. 10646

Herrschaftliche Villa

auf einer der schönsten Anhöhen Wiesbadens mit großem Garten und prachtvoller Aussicht auf eine Reihe von Jahren zu vermieten. Näh. Exped. 10659

Schöne Mans. an e. ruh. Person z. v. Adelsheidstr. 42, III. 11000

Zwei
mies
Zalo
Sch
Ein
verm
Herr
Co
un
Wega
von
ber
Gle
Ein fre
eine
Böbli
Zimm
Ein sch
Famil
Die eleg
Küche,
nunge
remise
dem C
Helene
Ein
in der
Aline
Zubeh
Beif
Große
Läden
etwas
in den
zu verm
Ellenbo
zu verm
Lade
neben
Näh. in
eine gan
eine We
Holzau
mieten.
Herstraße
Untere Rh
Oranienf
Remise
Schillerpl
Ein Arbeit
3 Arbeiter
Villa Th
3 Zimmer
zu verm

Zwei schöne Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten Adelheidstraße 42, 3. Stod. 11001
Salon mit Schlafzimmer, elegant möblirt, zu vermieten Schwalbacherstraße 14, I. 8742
 Ein kleines, möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Röderstraße 13, eine Stiege hoch. 11239
Herrschaftliche Villa, Blumenstraße, mit allem Comfort der Neuzeit, zu vermieten. Offerten unter W. S. an die Exped. d. Bl. erbeten. 11142
 Wegzugs halber eine schöne Wohnung, an freiem Platz, von drei bis vier Zimmern nebst Küche, mit oder ohne Möbel, auf Juli oder später zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11201

Elegant möblirte Zimmer sind zu vermieten Kapellenstraße 3, Parterre. 11431

Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten Lehrstraße 1, eine Stiege hoch. 11504

Möblirtes Zimmer Elisabethenstraße 5 zu verm. 10374
Zimmer zu vermieten Frankfurterstraße 12. 11432

Ein schön möblirtes Zimmer mit billiger Pension in gebildeter Familie. Näh. Schwalbacherstraße 51, 2. Stod. 11329

Die elegante Bel-Etage einer Villa, enthaltend Salon, 2 Zimmer, Küche, Keller und Mansarden, ferner mehrere kleine Wohnungen, eine Scheune, Stallung für sechs Pferde, Wagenremise u. auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer Bahnhofstraße 2 oder auf dem Bureau Helenenstraße 3. 11582

Ein **Spezereiladen** mit Wohnung zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7171

Kleine Burgstraße 1 ist auf gleich ein **Laden** mit Anbehör zu vermieten. Näheres bei Rechnungslammerrath Pfeiffer, Louisenstraße 17. 3694

Große Burgstraße 8 (neu) sind einige neu herzurichtende **Läden** mit und ohne Wohnung zum 1. Juli oder auch etwas früher zu vermieten. Näh. daselbst eine Treppe hoch, in den Vormittagsstunden. 6879

Laden Langgasse 31

zu vermieten. Näheres daselbst im Schuhladen. 8084

Ellenbogengasse 11 ist der neu hergerichtete **Laden** sofort zu vermieten. 8002

Laden zu vermieten im Hause Ecke der Langgasse und Schützenhoffstraße 1. R. Edliden. 9088

Laden mit Wohnung

Webergasse 31 zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31. 9451

Laden, geräumiger, sofort oder später zu vermieten Webergasse 8 im Badhaus zum Stern. 11110

Der Laden Webergasse 18 ist wegen Sterbens falls des Miethers auf 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst eine Treppe hoch. 10990

Laden, geräumiger, sofort oder später Webergasse 8 zu vermieten; ferner der daneben befindliche kleinere **Laden** per 1. October. Näh. im Badhaus zum Stern. 11496

Eine **gaubare Wirthschaft** zu verm. Näh. Exp. 10045

Eine **Werkstätte** mit den darunter befindlichen Kellern und Holzraum, belegen in der Karlstraße, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Steingasse 8. 10406

Aerostraße 16 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 11065

Untere Rheinstraße ein großer **Weinkeller** z. v. R. E. 14196

Oranienstraße 4 ein schöner **Pferdestall**, Futterraum und Remise zu vermieten. 614

Schillerplatz 1 ein **Pferdestall** und ein **Keller** z. v. m. 10940

Ein **Arbeiter** erhält Kost und Logis **Aerostraße 16**, Part. 9434

2 **Arbeiter** oder **Mädchen** erh. Schlafstelle Steingasse 21. 11628

Villa Thalheim vor **Sonnenberg** freundl. Wohnung von 3 Zimmern ohne Küche an eine ruhige Dame sofort z. v. 9006

In Sonnenberg 169 ist der 2. Stod zu vermieten. 9473

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 10. Mai.

Geboren: Am 6. Mai, e. unehel. L., N. Elisabeth Theodora. — Am 7. Mai, dem Vollziehungsbeamten Johann Deubert e. S. — Am 8. Mai, dem Herrnschneidergesellen Christian Scherer e. S., N. Wilhelm Carl August. — Am 5. Mai, dem Fuhrknecht Jacob Kämpf e. S. — Am 8. Mai, dem Capellmeister der städtischen Cur-Capelle Louis Rüfner e. S. — Am 5. Mai, e. unehel. L., N. Marie. — Am 7. Mai, dem Schuhmacher Georg Carl Häußer e. S., N. Franz Wilhelm. Gestorben: Am 9. Mai, der verwitt. Privatier Louis Baumeister von Frankfurt a. M., alt 67 J. 2 M. 27 T.

Religieuses Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 8 Uhr 25 Min., Wochentage Morgen 6 Uhr, Wochentage Abend 6 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 7 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag und Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 30 Min., Wochentage Morgens 5 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr, Wochentage Abends 8 Uhr 30 Min.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. Mai 1882.)

Adler:

Jhm, Kfm., Frankfurt.
 Cohn, Kfm., Berlin.
 Cuntz, Kfm., Kassel.
 Erckmann, Kfm., Brüssel.
 Pechumi, Garnigebad.
 Schulte, Cincinnati.
 Cohn, Kfm., Berlin.
 Rosenkranz, Kfm., Yucaton.
 Wriggers, Kfm., Hanau.
 Ziegler, Kfm., Frankfurt.
 Adler, Kfm., Frankfurt.

Belle vue:

Prinzessin Sophie von Isenburg-Birstein, Birstein.
 Strachwitz, Fr. Gräfin, Ho'dame, Birstein.
 von der Heyden, Exc. Gen., Haag.
 Tischer, Militärarzt, Haag.
 Haase, Lieut., Falkenau.

Hotel Block:

de Bruyn, Holland.
 Gerson, Com.-R. m. Fm. u. B., Berlin.
 Krug, Fr. R.-Anw. m. S., Marburg.
 v. Keller, New-York.

Zwei Bücke:

Brunner, Frl., Eilenburg.
Goldener Brunnen:
 Paetsch, Kfm., Leipzig.
 Hirsch, Kfm., Weinheim.

Hotel Basch:

Jessop, m. Tochter, Cansonne.
Wasserheilanstalt
Blutemühle:
 Sturm, Rent., Frankfurt.
 Peister, Kfm., Berlin.
 Nedermayer v. Rosenthal, Rent., Holland.

Clemen, Rent. m. Bed., Berlin.
 Clemen, Frl., Berlin.

Engel:

Tross, Kfm., Paris.

Englischer Hof:

Beckett, Rev. Dr., Weimar.
 v. Brunn, Kirchheimbolanden.
 Kirchhoff, Kfm. m. Fr., Halle.

Elshorn:

Schmitz, Kfm., Barmen.
 Rossbach, Fabrikbes., Friedberg.
 Itschert, Kfm., Vallendar.

Grüner Wald:

Stoeckicht, Fabrikbes., Barmen.
 Grund, Kfm. m. Fr., Stuttgart.
 Hahn, Inspector, Frankfurt.
 Franke, Fkbb. m. Fr., Mühlhausen.
 Franke, m. Fr. u. Ncht., Hannover.
 Grahe, Kfm., Esslingen.
 Schneider, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Heserkoch, Kfm., Hamburg.
 Kondson, 2 Kfite., Hull.
 Marters, Kfm., Hamburg.

Europäischer Hof:

Peipers, Fr. Rent., Frankfurt.
 Wüsing, Rent. m. Fr., Elberfeld.
 Thomas, Kfm., Berlin.
 Schwenzik, Kfm., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

van Gogh, m. Fam., Leyden.
 v. Fuchs-Noedhoffe, Fr. Baron m. Tochter, Dresden.
 Dalimier, Rent. m. Bd., Lättich.

Weisse Lilien:

Bumiller, Kfm., Offenbach.

Nassauer Hof:

Behra, Captän m. Fr., Petersburg.

Villa Nassau:

Zimara, Fr. m. 3 T., Petersburg.

Curanstalt Nerothal:

Paltzow, Fr. m. Tcht., Solingen.
 Reif, Kfm., Hamburg.

Alter Nonnenhof:

Henn, Kfm., Grenzhausen.
 Ucko, Kfm., Pirmasens.
 Bendheim, Insp., Frankfurt.
 Blanckertz, Kfm., Düsseldorf.
 Friedrich, Kfm. m. Fr., Erfurt.
 Koch, Fabrikbes., Giessen.

Hotel du Nord:

Grainger, Rev., England.
 Grainger, Fr., England.
 Grainger, Frl., England.
 Farrell, England.

Pariser Hof:

Broese von Groenou, m. Fr., Zeeland.
 Füller, Fr., Coburg.

Pfälzer Hof:

Malz, Kfm., Frankfurt.
 Altmanperger, Kfm., Reichelsheim.

Rhein-Hotel:

Stavenhagen, Rent., London.
 Forst, Kfm., Bordeaux.
 Homann, Lt. m. Fr., Blankenburg.
 Spencer-Perlat, Rent., Basingstoke.
 Harper, Stud., Oxford.
 Wacker, Concertmeister, London.
 Harcourt, 2 Frl., Dublin.
 Dreyer, Rent. m. Fr., Limburg.

Römerbad:

Schiff, Fabrikbes., Nordhausen.
 Wegner, Fabrikbes., Fulda.
 Kramer, m. Fr., Dresden.
 Baumert, Inspector, Posen.
 König, Apoth., Kloppeburg.
 Bernhardt, Fr., Danzig.

Rose:

Brath-Barlow, Oberst, England.
Barlow, Fr., England.
Monkhouse, m. Fr., England.
de Schubert, Russland.
Fröhlich, Dr., Jauer.
Davidson, m. Fr., New-Castle.
Davidson, Fr., New-Castle.

Weisses Ross:

Fellmann, Friesenhausen.
Prössel, Fr., Ars.

Weisser Schwan:

v. Brandenstein, Oberst-Lieut. m. Fr., Naumburg.

Sonnenberg:

Hübner, Gutsbes., Pockau.

Spiegel:

Sauer, Fr., Frankfurt.
Gravellus, Fr., Frankfurt.
Lilienfeld, Dr. m. Tcht., Leipzig.

Tannus-Hotel:

Brinkmann, Kfm. m. Fr., Glauchau.
Stockhausen, Director, Hannover.
Bulmering, Oberst, Petersburg.
Pause, Dr. med. m. Fr., Meerane.
Starper, Dr. m. Fam., Stuttgart.
Oppermann, Oberförster m. Fr., Havelberg.
Schmidt, Fr. m. Begl., Elbing.

Hotel Trinthammer:

Drinneberg, Fabrikb., Offenburg.
Schweizer, Kfm., Landau.
Giller, Kfm., Frankfurt.
v. Pose, Offizier, Hannover.

Hotel Victoria:

Hull, Fr. Rent., Addiscombe.
Webb, Fr. Rent., Addiscombe.
Skeats, Fr. Rent., Addiscombe.

Hotel Vogel:

Blume, Baumeister, Strassburg.
Eismann, Wien.
Trompach, Fr., Livland.

Hotel Weiss:

Grossmann, Gutsbes. m. Fr., Rudolstadt.
Leeder, Kfm. m. Fr., München.
Breitbach, Tiefenbach.

In Privathäusern:

Park-Villa:
Gädeke, R.-Anw. m. Fr., Parchim.
Wolff, Fr. O.-Stabsarzt, Berlin.

Parkstrasse 1:

Gore, Fr., Dublin.
Eleut v. Soeterwoude, Staats-R. m. Fr., Haag.

Armen-Augenheilanstalt:
Zerbe, Johann, Erbach.
Stötzer, Wilhelm, Miehlen.
Schmidt, Heinrich, Naurod.
Alberti, Wilhelmine, Pisighofen.
Hebauf, Johann, Höchst.
Manns, Jacob, Dernbach.
Höfer, Johann, Nastätten.
Wengenroth, Wilh., Wilmenroth.
Leichtfuss, Fr., Niederseelbach.
Schäfer, Wilh., Laubusechbach.
Dauer, Marie, Wisper.
Edel, Heinrich, Waldhilsheim.
Schumann, Carl, Herborn.

Meteorologische Beobachtungen der Station Biesbaden.

1882. 10. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	761,6	759,7	759,4	760,23
Thermometer (Reaumur)	+6,0	+11,4	+9,4	+8,93
Dunstspannung (Bar. Lin.)	3,04	2,93	3,45	3,14
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89,1	55,0	76,2	73,43
Windrichtung u. Windstärke	N.W. Stille.	W. mäßig.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	st. bewölkt.	bedeckt.	thw. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Messungen sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Biesbaden, 11. Mai. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 16 M. 60 Pf. bis 18 M., Richtstroh 5 M. 20 Pf. bis 6 M., Ger 9 M. 60 Pf. bis 11 M.

Wegen des Feiertages in nächster Woche wird der Fruchtmarkt Mittwoch den 17. d. Mts. dahier abgehalten.

Bimburg, 10. Mai. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 21 M. 5 Pf., Korn 14 M. 70 Pf., Gerste 11 M., Hafer 8 M. 40 Pf.

Frankfurter Course vom 10. Mai 1882.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169,60 bz.
Dufaten 9 " 51—56 "	London 20,445 bz.
20 Frez.-Stücke 16 " 21—24 "	Paris 81,10—15—10 bz.
Sovereigns 20 " 37—42 "	Wien 170,20 bz.
Imperiales 16 " 71—76 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 " 20—24 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Nach achtzehn Jahren!

(17. Forts.)

Novelle von G. Reiskner.

Agnes stammelte in peinlicher Verlegenheit etwas von häuslichen Angelegenheiten, die Mama von ihrer Begleitung abgehalten, und schritt dann unsäglich bekommen neben ihm hin. Er war so anders als sonst, so ganz anders! Sie hatte ihn nie so frisch, so belebt gesehen, nie so unbefangen, in fast nedlichem Tone plaudern hören, als jetzt, wo er von seiner Waldfahrt mit dem Fürsten erzählte, und mit einem eigenthümlichen Seitenblick hinzusehte:

„Und daß ich mich so sans façon auf offener Straße von Sr. Durchlaucht beurlaubte — wissen Sie auch, Fräulein Berg, wie ich zu dieser Inconvenienz kam? Mir sagte plötzlich eine innere Stimme, wenn Sie wollen, daß ich Sie hier treffen müsse, und ich —“ der Doctor bemerkte, wie Agnes in jähem Betroffenheit den Schritt hemmte, und fuhr harmlos fort: „Ich wollte mich selbst überzeugen, wie meiner helden Reconvalescentin das Luftbad bekommt, und — nebenbei ein wenig zur Vorsicht mahnen!“

Und nun knüpfte er im langsamen Weitergehen an diese Mahnung noch Verhaltensregeln für die nächste Zeit, und schloß mit den Worten: „Ans Diaconissenstift aber, Agnes, dürfen Sie gar nicht denken!“

Sie sah erschrocken zu ihm auf. „Hat mein guter Papa die Sache so ernst genommen?“ fragte sie mit stöndendem Athem, während plötzlich der Gedanke an eine andere Möglichkeit in ihr aufstieg: an die, daß in jener Fiebernacht, die in dunkeln, unbestimmten Bildern ihr vorschwebte, ihre irren Worte ihm mehr verrathen, als sie bisher geahnt, und da sein Schweigen ihre Furcht zu bestärken schien, sprach sie besangen weiter: „Es war wohl schon die Aufregung der beginnenden Krankheit, die mich den Wunsch so rückhaltlos äußern ließ. Ich weiß ja, daß ich, für's Erste mindestens, auf den Beruf verzichten muß, der mir so hoch und heilig erscheint. Ich gehöre nicht mir allein an.“

„Nein, Agnes — Ihren Eltern zunächst, denen Ihr Dasein, der Widerschein Ihres Jugendglücks, den Lebensabend erhellen soll, der Heimath mit ihrem Kreise von Pflichten und Freuden — Sie können auch hier, auch ohne Ordensgelübde, wie Sie schon bewiesen, den Dienst der Charitas üben. Und außerdem —“ Der Doctor hielt, wie nach Athem ringend, einen Augenblick inne, seine Stimme klang weich und verschleiert, da er fortfuhr: „Außerdem ist da noch ein Menschenkind, Agnes, das von Ihnen, von Ihrem warmen, reichen Herzen dafür Ersatz und Vergütung erbitten möchte, was ein kaltes, vereinsamtes Leben es bis jetzt vermissen ließ. Es bittet und — hofft, das arme Menschenkind! Liebe — liebe Agnes, wird die Hoffnung sich erfüllen?“

Der Moment, der eigene stürmische Herzschlag hatte den festen, lebensreifen Mann fortgerissen; er hielt des Mädchens bebende Hand und sah tief in die braunen Augen, die mit dem Ausdruck verständnißloser Angst an seinen Zügen hingen. Agnes war fassungslos; sie konnte nicht glauben, was ihr Ohr vernahm und flüsterte endlich kaum hörbar, in hilfloser Verwirrung:

„Mein Gott — träume ich denn!“

„Träumen, Agnes — wie das?“ sagte Harber, in tiefer Bewegung sich zu ihr neigend. „Ist es denn so unglaublich, so unerhört, daß der Mann, den sein gutes Geschick unter dem Alltagsflitter unserer Tage eine reine, echte Perle finden ließ, dies Kleinod zu gewinnen, sich zu sichern strebt, als Schmutz für sein Leben? Wir Männer, theure Agnes, sind Egoisten — wir wollen besitzen, was wir lieben! — Oder erscheint es Ihnen zu läßn, daß ich nach der jungen, kaum erschlossenen Blüthe die Hand auszustrecken wage, weil Jahre und Lebensstürme mir längst den Jugendschmuck abgestreift —“

„O, halten Sie ein!“ bat Agnes, und helle Thränen brachen aus den schönen, dunkeln Augen, die schüchtern zu dem geliebten Manne aufblickten. „Ich kann ja nur nicht fassen, nicht glauben, daß ich es bin, die — ich meine, Leontine —“

„Taucht dies Schreckbild Ihrer Fieberträume wieder auf, Agnes?“ fragte der Doctor lächelnd. „Und muß ich, wie damals, Ihnen sagen: „Leontine kommt nicht! — Sie wird unseren Weg nicht kreuzen, Liebste,“ setzte er ruhig hinzu, „und Sie sollen Alles wissen, was Ihnen in unserer Beziehung noch dunkel sein mag — aber nicht jetzt; die Stunde ist zu schön, zu heilig dafür — und auch zu kurz! Denn ich möchte so gern, ehe wir Ihr Heim erreichen — es liegt nahe vor uns, Agnes! — ich möchte vorher von Ihren Lippen hören — daß ich hoffen darf!“

„O Doctor, — lieber Doctor, können Sie denn zweifeln?“ sagte Agnes innig, den leuchtenden Blick in seine Augen senkend.

„Theobald heiße ich!“ mahnte er leise, mit zärtlichem Scherz.

„Lieber — geliebter Theobald!“ flüsterte sie. —

(Schluß folgt.)